

# Newsletter TIR-Bibliothek 04/21

---

## Newsletter TIR-Library 04/21



Liebe Leser\_innen

Ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe des TIR-Bibliotheks-Newsletters!

Hier stelle ich ausgewählte Neuzugänge rund um das Tier in Recht, Ethik, Gesellschaft und zu weiteren tierrelevanten Themen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen und spannende Neuentdeckungen!

Moena Zeller  
Eidg. dipl. Buchbinderin, Bibliothekarin

Dear Readers

Welcome to the latest issue of the TIR Library Newsletter!

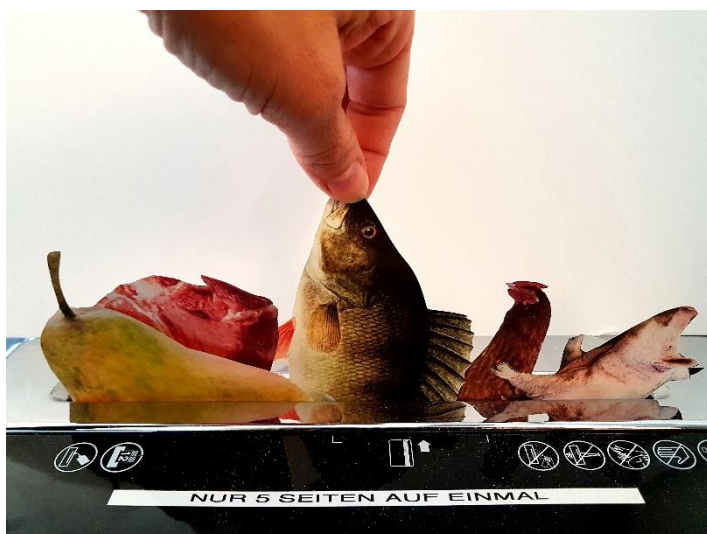
In this newsletter, I present selected new acquisitions on animals in law, ethics, society, and other animal-related topics.

I hope you enjoy the read and make exciting discoveries!

Moena Zeller  
Federally Certified Bookbinder, Librarian

### Der besondere Tipp:

Durch dieses Buch und den Kinofilm "Taste the Waste" sowie eine grosse Kampagne von



Verbraucherinitiativen trat erstmals ins Bewusstsein, dass rund die Hälfte unserer Lebensmittel bis zu 20 Millionen Tonnen allein in Deutschland im Müll landet. Das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden. Supermärkte bieten durchgehend die ganze Warenpalette an, und alles muss perfekt aussehen, sonst wird es sofort aussortiert. Würden wir weniger wegwerfen, müssten wir weniger einkaufen; die Weltmarktpreise fielen, und es bliebe mehr für die Hungrigen.

Moena Zeller

Zudem trägt Lebensmittelvernichtung auch zum Klimawandel bei. Das Buch enthält viele Anregungen, wie jeder Einzelne umsteuern kann: durch regionale Einkaufsgemeinschaften etwa oder eine gesunde Küche, die sich auf das Verarbeiten von Resten versteht, aber auch durch Verbraucherdruck auf Supermärkte, Waren kurz vor Ablauf billiger zu verkaufen oder zu verschenken. Unser Konsum ist politisch und unsere Ernährungsweise kann die Welt verändern! (Klappentext)



#### **The Special Tip:**

This book and the movie "Taste the Waste", alongside a major campaign by consumer initiatives brought awareness for the first time to the fact that around half of our food – up to 20 million tons – is thrown away in Germany alone. Most of it is wasted before it even makes it from the field to stores. Supermarkets constantly offer the entire range of goods and sell only flawless products; the rest is immediately discarded. If we threw away less, we would need to buy less; world market prices would drop, leaving more for the hungry.

Additionally, food waste contributes to climate change. The book offers advice on to change consumption patterns, for example by establishing local buying syndicates or using leftovers for cooking, but also by putting consumer pressure on supermarkets to sell goods at a lower price shortly before the expire or give them away. Consumption is political and the way we eat can change the world! (Blurb)

#### **Die Essensvernichter (Auflagen 2011-2015): Kreutzberger Stefan, Thurn Valentin**

Details (1. Auflage, 2011):

[Kre - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

Details (3. Auflage, 2011):

[Kre - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

Details (2. Auflage, 2015/Paperback):

[Kre - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

Die Einzelbeschreibungen der Neuzugänge in der TIR-Bibliothek geben nicht zwingend die Haltung der TIR wieder. Vielmehr sind wir bestrebt, objektive Informationen zu sämtlichen und insbesondere auch zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Bereichen der Mensch-Tier-Beziehung anzubieten, wobei alle Meinungen zu Wort kommen sollen.

The individual descriptions of new additions to the TIR library do not necessarily reflect the position of TIR. Rather, we strive to provide objective information on all areas of the human-animal relationship, and especially on areas of social controversy, with all opinions having a voice.

# Neueingänge nach Kategorie

## New Entries by Category

---



Recht – Law .....	4
Ethik – Ethics.....	8
Wildtiere – Wild Animals .....	10
Versuchstiere – Laboratory Animals .....	14
Pferde, Sport- und Freizeittiere .....	15
Horses, Animals in Sport- and Leisure .....	15
Vegetarismus / Veganismus / Ernährung .....	17
Vegetarianism / Veganism / Nutrition .....	17
Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship .....	20
Nutztiere – Farm Animals .....	21
Heimtiere – Companion Animals.....	23
Tierschutz – Animal Welfare .....	24
Arten-, Umwelt- und Naturschutz Species-, Environmental- and Nature Conservation....	25
Kunst und Literatur – Arts and Literature .....	28
Filmarchiv/DVDs – Film Archive/DVDs.....	28
Altbestand – Old Collection .....	35
Skurriles – The Bizarre.....	36
Und zum Schluss noch dies – And last but not least.....	38
Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen.....	41
Exhibitions and Events Relating to Animals .....	41

## Recht – Law

**Schweizer Tierschutzstrafpraxis 2019 – Jahresanalyse des landesweiten Tierschutzstrafvollzugs unter besonderer Berücksichtigung der an Schafen begangenen Tierschutzverstöße (= Schriften zum Tier im Recht, Band 21): 2021**

**Körner Bianca, Künzli Christine, Stoykova Katerina, Gerritsen Vanessa**



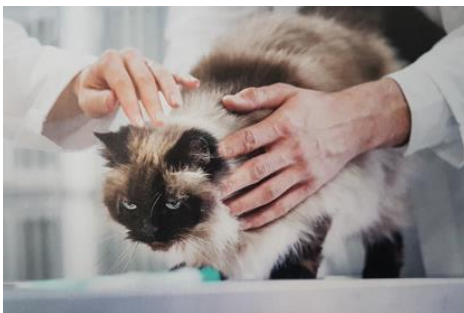
Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) unterhält seit 2003 eine Datenbank mit sämtlichen dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) seit 1981 gemeldeten Schweizer Tierschutzstrafentscheiden. Jedes Jahr analysiert die TIR das Fallmaterial des Vorjahres eingehend und präsentiert die Resultate in einem ausführlichen Bericht über die Entwicklungen und Tendenzen der Schweizer Tierschutzstrafpraxis. Die Analyse zeigt, dass sich der gesamtschweizerische Vollzug des Tierschutzstrafrechts in den letzten 20 Jahren deutlich verbessert hat und Straftaten an Tieren immer häufiger untersucht und sanktioniert werden. Dennoch besteht bei der Umsetzung des Tierschutzstrafrechts nach wie vor erheblicher Handlungsbedarf. Im Rahmen der Studie zum Fallmaterial 2019 wurden die Vor-

schriften zum Schutz von Schafen einer genaueren Betrachtung unterzogen. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf den Witterungsschutz sowie auf die Strafpraxis in Bezug auf an Schafen begangene Tierschutzverstöße gelegt. (Klappentext)

Körner Bianca, Künzli Christine, Stoykova Katerina, Gerritsen Vanessa sind rechtswissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Stiftung für das Tier im Recht (TIR).

Details: [Kör – Recht: Schweiz](#)

### **Schadenersatz für Tiere - Mehr als nur ein Wertausgleich (2021): Bolliger Gieri, Spring Alexandra**



Wird ein geliebtes Tier bei einem Unfall verletzt oder gar getötet, kann Geld den Schmerz natürlich nicht wieder gutmachen. Obwohl Tiere aus juristischer Sicht keine Sachen sind, kann für sie Schadenersatz beantragt werden. Zum herkömmlichen Wertersatz kommt bei Lebewesen der sogenannte Affektionswert hinzu, der die emotionale Beziehung zwischen Halterin und Tier ausdrückt.

Gieri Bolliger ist Geschäftsleiter der Stiftung für das Tier im Recht (TIR), Alexandra Spring ist rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung für das Tier im Recht (TIR).

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Eurogroup for Animals Magazine (2021):  
Eurogroup for Animals Magazine (Hrsg.), Hameleers Reineke (CEO)



Eurogroup for Animals - The leading animal welfare organisation at EU level: They are recognised by the European Parliament and Commission as the leading animal welfare organisation at EU level and represent animal welfare interests on many EU advisory committees and consultation bodies. Over the years they have been instrumental in achieving legal protection and EU standards which dramatically improve the way animals are treated. Their work on EU standards affects all animals in the EU and beyond. They do not stop when a law is adopted but constantly monitor and control if legislation is respected and leads to better welfare, taking the necessary and swift action if it is not. Through their expertise and campaigns they have gained acceptance of animal welfare as a central EU policy. They ensure that the protection of animals remains high on the EU agenda so that the welfare of animals is always considered when new laws or new policies are adopted. Their expertise makes them a respected partner and advisor that

- Promotes best practices in livestock production so that the millions of farm animals are spared avoidable suffering on farm, in transport and at the time of slaughter
- Works with retailers and food producers to ensure policies and products are continuously introduced which significantly improve the way farm animals are kept for food
- Accelerates the uptake of alternative test methods changing the focus from animal tests to more humane and more reliable non-animal methods
- Creates strong alliances with stakeholders to introduce change in culture and policies on animal welfare <https://www.eurogroupforanimals.org/>

Details: [Zeitschriftensammlung - Eurogroup for Animals Magazine \[Kategorie: Recht: Europäische Union / Europarat / Internationales Recht\]](#)

**Tourismus und Wildtiere (2021):  
Richner Michelle**



Die Vorfreude auf unbeschwerter Reisen nach dem Ende der Corona-Pandemie ist gross. Der absehbare Wiederanstieg des globalen Tourismus hat jedoch auch seine Schattenseiten. Wildtiere werden in vielerlei Hinsicht ausgebeutet, so auch für Freizeitattraktionen, die sich weltweit grosser Beliebtheit erfreuen: Selfies mit Raubkatzenbabys, Reitausflüge auf Elefanten und Kamelen, Tanzaufführungen von Bären oder Hotelshows mit Papageien. Aus den Souvenirfotos nicht

sichtbar ist hingegen das grosse Tierleid, das mit solchen Aktivitäten oftmals verbunden ist. Michelle Richner ist rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung für das Tier im Recht (TIR).

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

**Nutz- und Heimtiere in der Scheidung - "Rechtliche Erörterung der Zuteilung von Nutz- und Heimtieren sowie der Unterhaltsansprüche für diese Tiere. Gibt es Gerichtsurteile dazu?" (Seminararbeit/Seminar von Prof. Kunz)  
Margadant Carla**

Universität Bern  
Rechtswissenschaftliche Fakultät  
Institut für Wirtschaftsrecht  
Frühlingsemester 2021  
Prof. Dr. iur. Peter V. Kunz

**Nutz- und Heimtiere in der Scheidung**  
„Rechtliche Erörterung der Zuteilung von Nutz- und Heimtieren sowie der Unterhaltsansprüche für diese Tiere. Gibt es Gerichtsurteile dazu?“

Eingereicht am 12. April 2021

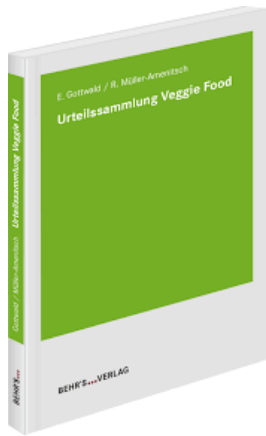
Carla Margadant  
1. Semester Master

In den letzten zwanzig Jahren wurden durchschnittlich mehr als vierzig Prozent der geschlossenen Ehen wieder geschieden. Zieht man dabei in Betracht, dass etwa vierundvierzig Prozent der Haushalte in der Schweiz Heimtiere besitzen, wird die praktische Relevanz der Frage nach der Zuteilung von Heimtieren in einer Scheidung deutlich. Die vorliegende Arbeit zeigt auf, wer in einer Scheidung das Heim- oder Nutztier zugesprochen erhält und ob für die anfallenden Tierkosten Unterhaltsansprüche bestehen. Dabei wird einzig an die strittigen Scheidungsprozesse angeknüpft, sprich an solche, in welchen die Ehegatten weder in einer umfassenden Einigung noch in einer Teileinigung über die Zuteilung der Heim- oder Nutztiere übereingekommen sind. Sind sich zwei Ehegatten bezüglich der Scheidungsfolgen uneinig, so entscheidet laut Art. 283 Abs. 1 ZPO das Gericht. Im Folgenden ist zu analysieren, wie das Gericht die Zuweisung von Heim- oder Nutztieren in einer Scheidung vornimmt und ob Unterhaltsansprüche für zugeteilte Heim- oder Nutztiere gefordert werden können. (Aus der Einleitung)

dung vornimmt und ob Unterhaltsansprüche für zugeteilte Heim- oder Nutztiere gefordert werden können. (Aus der Einleitung)

Details: [Mag - Recht: Studentarbeiten Seminare Tierschutzrecht](#)

**Urteilssammlung Veggie Food (2020):  
Gottwald Elisabeth, Müller-Amenitsch Ralf**



Vegane und vegetarische Ernährung findet immer mehr Anhänger. Die Zahl der Produkte im Lebensmittelregal wächst entsprechend. Bei Lebensmittelunternehmen herrscht jedoch häufig Unsicherheit bezüglich spezieller Normen rund um die Herstellung und Vermarktung dieser Produkte, insbesondere wenn es um den immer mehr aufstrebenden Sektor des veganen Lifestyles geht. Auch staatliche Institutionen wie Schulen und Kitas fordern Klarheit über den Umgang mit veganen (und vegetarischen) Bedürfnissen der Konsumenten. Gleichzeitig wächst auch die Zahl der damit einhergehenden Rechtsfragen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Ob es um die korrekte Kennzeichnung von Veggie Food, um Rechtsstreite beim Reisen, im Restaurant, im Hotel oder in der Schulverpflegung geht: Hier finden Sie eine ausführliche Zusammenstellung von wichtigen Urteilen. Die Urteilssammlung informiert den Rechtsanwender wie auch den Rechtsuchenden über bereits ergangene Gerichtsentscheidungen und erlaubt ihm eine Ersteinschätzung seiner jeweiligen Problemkonstellation. Die einzelnen Urteilsbesprechungen beinhalten eine Darlegung des Falls, die Entscheidung des Gerichts sowie jeweils eine ausführliche praxisnahe Stellungnahme der Autoren. Eine unverzichtbare, hilfreiche und einzigartige Zusammenstellung von Urteilen rund um das Thema Veggie Food, die dem Anwender in der Praxis Argumente an die Hand gibt. (Verlagstext)

Details: [Got - Recht: Deutschland](#)

## Recht – Artikel / Law - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

**Kind und Hund: Wie sieht das rechtlich aus? (2021):**

Jung Daniel

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Schweiz](#)

**Rechtliche Aspekte der Hundeerziehung (2021):**

Bolliger Gieri, Körner Bianca

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

## Ethik – Ethics

Wie bestimmt sich die Würde der Tiere? Eine ethisch-theologische Reflexion mit besonderem Einbezug der tierischen Gefühlswelt (2021):

Petraki Despina



Der Begriff der Menschenwürde wird kontrovers diskutiert, denn oft stellt sich die Frage, ob der Mensch eine Sonderstellung unter den Organismen dieser Welt erhält. Wieso wird dem Menschen Würde zugeschrieben doch das Tier wird nicht in der Masse gewürdigt? Die Bibelstelle im Buch der Prediger war der Impuls zur vorliegenden Arbeit (Prediger 3,21): "Wer weiss, ob der Geist des Menschen aufwärtssteigt, der Geist des Viehs aber abwärts zur Erde fährt?" Die Frage, ob Tiere eine Seele besäßen, fesselte die Autorin. Häufig schreiben Menschen, darunter auch Theologen, dem Tier bloss die Funktion eines Nutztieres zu, doch ist dies mit den Versen der Bibel vertretbar? Nach kritisch-exegetischer Betrachtung einiger Passagen revolutionierte Despina Petraki ihr Verständnis über die Würde der Tiere. In der vorliegenden Arbeit werden empirische Ergebnisse aus der Verhaltensforschung berichtet und Bibelstellen werden exegetisch untersucht, um die Würde der Tiere wissenschaftlich-theologisch zu bestimmen. (Klappentext)

Details: [Pet - Ethik: Würde der Kreatur](#)

Menschen und andere Tiere - Plädoyer für eine leidenschaftliche Ethik (2021):

Cojocaru Mara-Daria

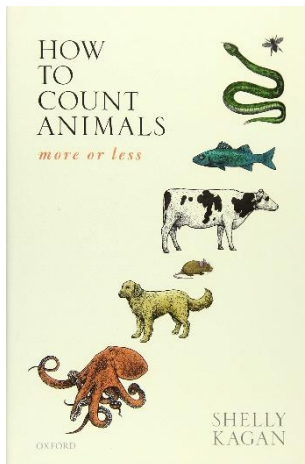


Tierwohl - genügt die eigene Überzeugung oder braucht es ein Gesetz? In Diskussionen äussern sich die Wenigsten gegen den Tierschutz - selbstverständlich ist es ein allgemeines Anliegen, Tieren die bestmöglichen Lebensumstände zu bieten. Im gelebten Alltag scheitern die gleichen Menschen aber oft schon am Supermarktregal. Nicht jeder ist bereit, ständig das Für und Wider von Kaufentscheidungen abzuwägen. Welche Rolle die Politik spielen sollte, um ethischen Konsum im Sinne des Tierwohls zu ermöglichen, präsentiert Frau Dr. Cojocaru in ausführlichen Gedankenexperimenten. Gefühle und Ethik im Kampf für Tierrechte: Ein leidenschaftliches Buch, das nachdenklich macht und Emotionen mit philosophischem Diskurs verbindet. (Klappentext)

Details: [Coj - Ethik: Tierethik](#)



**How to Count Animals – More or less (= Uehiro Series in Practical Ethics), 2019:  
Kagan Shelly**

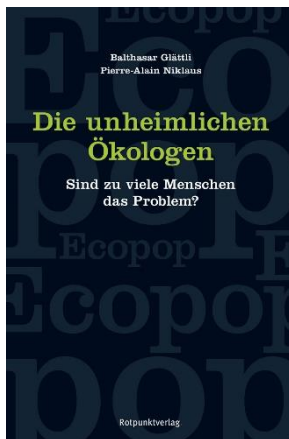


Most people agree that animals count morally, but how exactly should we take animals into account? A prominent stance in contemporary ethical discussions is that animals have the same moral status that people do, and so in moral deliberation the similar interests of animals and people should be given the very same consideration. In *How to Count Animals, more or less*, Shelly Kagan sets out and defends a hierarchical approach in which people count more than animals do and some animals count more than others. For the most part, moral theories have not been developed in such a way as to take account of differences in status. By arguing for a hierarchical account of morality - and exploring what status sensitive principles might look like - Kagan reveals just how much work needs to be done to arrive at an adequate view of our duties toward animals, and of moral-

ity more generally. (Blurb)

Details: [Kag - Ethik: Tierethik](#)

**Die unheimlichen Ökologen – Sind zu viele Menschen das Problem? (2014):  
Glättli Balthasar, Niklaus Pierre-Alain**



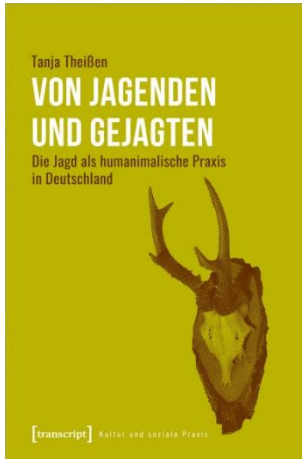
Dieses Buch wendet sich gegen die Vermischung von Ökologie und Bevölkerungspolitik. Es stellt dar, in welche letztlich menschenfeindlichen Denktraditionen sich die bevölkerungspolitisch orientierten Ökologen einreihen. Bereits im 18. Jahrhundert sah Thomas R. Malthus die Menschheit am Abgrund stehen – durch die unkontrollierte Vermehrung der Armen. Anfang des 20. Jahrhunderts sahen Eugeniker und Einwanderungskritiker in den USA und Europa ihre Gesellschaften degenerieren, das Schreckgespenst trug den Namen "Race Suicide". In den 1970er-Jahren liess Biologe Paul Ehrlich die "Bevölkerungsbombe" platzen, ein Buch, das wiederum der Ecopop-Vereinigung Pate stand, die heute mit ökologischer Begründung die Einwanderung in die Schweiz reduzieren will und gleichzeitig fordert, dass ein fixer Anteil der Entwicklungshilfe für Familienplanung eingesetzt wird. Diesen "unheimlichen Ökologen" wird ein Verständnis von Ökologie gegenübergestellt, das die Menschen und ihre Grundrechte ins Zentrum stellt. Es fragt nach der Verteilgerechtigkeit und formuliert eine Kritik an der Ausbeutung von Natur und Mensch. (Klappentext)

teil der Entwicklungshilfe für Familienplanung eingesetzt wird. Diesen "unheimlichen Ökologen" wird ein Verständnis von Ökologie gegenübergestellt, das die Menschen und ihre Grundrechte ins Zentrum stellt. Es fragt nach der Verteilgerechtigkeit und formuliert eine Kritik an der Ausbeutung von Natur und Mensch. (Klappentext)

Details: [Glä - Ethik: Umweltethik / Bioethik](#)

## Wildtiere – Wild Animals

Von Jagenden und Gejagten - Die Jagd als humanimalische Praxis in Deutschland (2021):  
Theissen Tanja



Die Jagd ist in Deutschland eine fest verankerte Tradition und Praxis, die mitunter zu kontroversen Diskussionen führt. Im Fokus einer phänomenologisch inspirierten Analyse nimmt Tanja Theissen sie als eine mehr-als-menschliche Praxis in den Blick. Sie bietet wertvolle Erkenntnisse über das Beziehungsgeflecht von Menschen, Tieren und Landschaft während der Jagd, über die Werte und Normen der Jagenden und das vielfältige Konfliktpotenzial in einer umkämpften Landschaft. Selbst zur Jägerin geworden, beschreibt sie detailreich die Jagdpraxis und analysiert das spezifisch Menschliche und das Mehr-als-Menschliche dieser Praxis. Ihre Ethnografie bietet zudem Anknüpfungspunkte zur phänomenologischen Philosophie, Praxistheorie und den Human-Animal Studies. (Klappentext)

Details: [The - Wildtiere: Jagd](#)

Planet der Insekten - Zu Besuch bei den wahren Herrschern der Erde (2020):  
MacNeal David



Die Insekten verschwinden. Dabei hängt der Fortbestand des Planeten von ihnen ab. Sie bestäuben nicht nur unsere Pflanzen und sorgen für fruchtbare Böden – mit ihrer Hilfe wird auch Krebs und Welthunger der Kampf angesagt. Mit seinem fulminanten Ritt durch den Kosmos der Insekten hat der Wissenschaftsjournalist David MacNeal den Sechsbelnern ein faszinierendes Denkmal gesetzt. (Klappentext)

Details: [Mac - Wildtiere: Wirbellose](#)

## Nein zu Lachsfarmen – Argentinien verbietet als erstes Land der Welt die Lachszucht (2021):

Schreier Doro



Lachs gehört immer noch zu den beliebtesten Speisefischen, obwohl bekannt sein dürfte, dass gerade der Zuchtlachs eines der giftigsten Lebensmittel der Welt ist. Wie giftig der Zuchtlachs ist, zeigen die entkommenen, mit Parasiten und Antibiotika belasteten Millionen Lachse im Südpazifik, vor Südamerika. Auf Grund der immer härter werdenden gesetzlichen Vorgaben in Norwegen sind viele Konzerne nach Südamerika ausgewichen, mit schlimmen Folgen für die Natur. Einst bot die Region reiche Nah-

rungsgründe für viele Walarten, eigentlich, bis die Lachsfarmen kamen. Feuerland besitzt eine atemberaubende, sehr ursprüngliche Natur, eine Inselgruppe an der Südspitze Südamerikas, die halb zu Argentinien, halb zu Chile gehört. Inzwischen hat Chile sogar Norwegen als weltgrößten Exporteur von Zuchtlachs überholt. Die umstrittene norwegische Lachsindustrie hat sich rasant in den vormals unberührten Süden in Chile ausgebreitet. In der unmittelbaren Umgebung der Lachsfarmen gibt es kaum noch anderes Leben und überall liegt ein Geruch wie von Bleichmitteln in der Luft. Es ist die Story über die Lachszucht, die schlimmer nicht sein kann, ob für den Menschen oder für die Umwelt. Im Jahr 2019 erlaubten die Regierungen von Argentinien und der Provinz Feuerland der norwegischen Krone, die Lachsindustrie im Beagle-Kanal auszuweiten. Nach heftigem Protest, hat Argentinien zum Schutz der Umwelt als erstes Land der Welt, die Lachszucht verboten. Dies ist ein Wendepunkt in Argentinien, der auf der ganzen Welt Wellen schlagen wird. Ein weltweites Verbot der Lachszucht in offenen Netzkäfigen kann dazu beitragen, die Ozeane zu schützen. Was gut für die Ozeane ist, ist auch gut für den Menschen. (Quelle: <https://netzfrauen.org/2021/07/02/argentina-2/>)

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Fischerei / Fische](#)

## Die Rückkehr des Wolfes - Weder Kuscheltier noch wilde Bestie (2021):

Baserga Urs

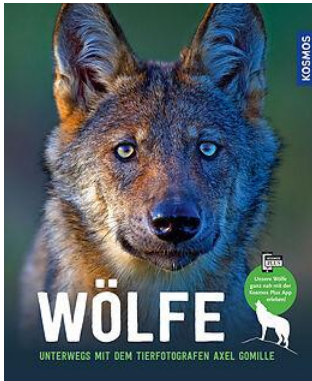


Wildtiere, die früher hierzulande heimisch waren und vom Menschen ausgerottet wurden, sind wieder zurück in der Schweiz – teilweise durch eine aktive Wiederbesiedlung, aber in erster Linie durch die Rückkehr der Tiere über die Schweizer Grenzen. Während Rückkehrer wie der Luchs, Bartgeier oder Biber nur wenig umstritten sind, gehen die Meinungen bezüglich des Wolfes und des Bären nach wie stark auseinander. Vor allem gegenüber dem Wolf bestehen in der Bevölkerung noch viel Skepsis und eine grosse Verunsicherung. Auf Fragen wie "Können die Wölfe für den Menschen gefährlich werden?"

"Sind sie eine ernst zu nehmende Gefahr für die Nutztiere?" "Ist ein Miteinander von Schafbauer und Wolf überhaupt möglich oder wünschenswert?" erhält man noch immer widersprüchliche Antworten. Abhängig davon wo man sich die Informationen beschafft.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

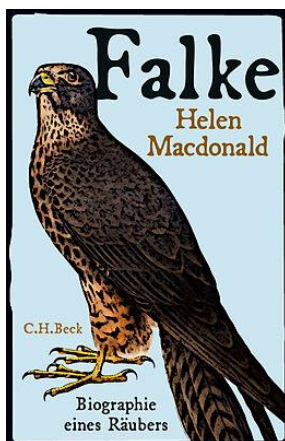
**Wölfe – Unterwegs mit dem Tierfotografen Axel Gomille (2021):  
Gomille Axel**



Mit Axel Gomille auf den Spuren unserer wilden Wölfe - das ist ein fesselndes und lehrreiches Erlebnis. Mit 180 beeindruckenden Fotos und vielen Illustrationen führt der Biologe und Tierfotograf ganz nah heran an das Leben dieser faszinierenden Tiere. Er zeigt, wie Wölfe jagen, wie sie sich verständigen und ihre Jungen aufziehen. Auch warum sich Wölfe in Deutschland wieder angesiedelt haben und wie ein friedliches Miteinander mit ihnen aussehen könnte, wird fundiert und stets kindgerecht erklärt. (Klappentext)

Details: Gom – Wildtiere: Säugetiere

**Falke - Biographie eines Räubers (2017):  
Macdonald Helen**



Falken sind die schnellsten Tiere der Erde. Sie sind von einer erregenden Schönheit und strahlen eine natürliche, gefährliche Erhabenheit aus. Helen Macdonald, erkundet in ihrem Buch die ganze Welt dieser Räuber, die die Menschheit seit Tausenden von Jahren magisch angezogen haben. In einer virtuoson Verbindung von Natur- und Kulturgeschichte schildert Helen Macdonald das Eigenleben der Falken ebenso wie unser Leben mit ihnen. Wie die Welt für einen Falken aussieht, wie der Vogel seine ehrfurchtgebietende Geschwindigkeit erreicht und seine Beute schlägt, stellt Macdonald so lebhaft und plastisch dar wie die Fantasien, welche die Menschen mit den Falken verknüpft, und den Nutzen, den sie aus ihnen gezogen haben. Falken wurden als Götter verehrt und zur Jagd abgerichtet, von Dichtern besungen und zur Spionage eingesetzt, sie dienten als erotische Symbole und für militärische Zwecke. Helen Macdonald führt einfühlsam und eindrucksvoll vor Augen, wie Falken dem Menschen seit Urzeiten als Gefährten gedient haben und trotzdem immer undurchdringlich fremde Wesen geblieben sind.

(Verlagstext)

Details: [Mac - Wildtiere: Vögel](#)

**H wie Habicht (2015):  
Macdonald Helen**

Schon als Kind beschliesst Helen Macdonald, Falknerin zu werden. Ihr Vater unterstützt sie in dieser ungewöhnlichen Leidenschaft, er lehrt sie Geduld und Selbstvertrauen und bleibt eine wichtige Bezugsperson in ihrem Leben. Als er stirbt, setzt sich ein Gedanke in Helens Kopf fest: Sie muss ihren eigenen Habicht abrichten. Sie erstet einen der beeindruckenden Vögel, ein Habichtweibchen, das sie auf den Namen Mabel tauft, und begibt sich auf die abenteuerliche Reise, das wilde Tier zu zähmen.



H wie Habicht erhielt in England den renommierten Samuel Johnson Prize, der herausragenden Sachbüchern verliehen wird, sowie den hochdotierten Costa Award für das beste Buch des Jahres. (Klappentext)

Details: [Mac - Wildtiere: Vögel](#)

**Ein invasiver Käfer mit Heisshunger (2021):  
Lüscher Aline**



Der Japankäfer verursacht in der Landwirtschaft immensen Schaden. Die Klimaerwärmung begünstigt seine Etablierung. Letztes Jahr wurde im Tessin ein Befallsherd festgestellt.

Weil er in der Schweiz nicht heimisch ist und hohen wirtschaftlichen Schaden anrichtet, ist der Japankäfer als sogenannter Quarantäneschädling gelistet. Es gilt also eine allgemeine Melde- und Bekämpfungspflicht. Neben der bioklimatischen

Eignung der Schweiz sind die hier fehlenden natürlichen Feinde, die grossflächige Verbreitung von Gras- und Weideland und eine Vielzahl von Frasspflanzen Gründe für die Verbreitung des Käfers und damit das hohe Schadenspotenzial.

(Auszug Text)

Weitere Informationen: [www.popillia.agroscope.ch](http://www.popillia.agroscope.ch) und [www.japankäfer.ch](http://www.japankäfer.ch)

Details: [Zeitschriftensammlung - Bioaktuell](#)

## **Wildtiere – Artikel / Wild Animals – Articles**

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

**Provinzparlament gegen Lachsfarmen: Kein Industrie-Lachs aus Feuerland (2021):  
Vogt Jürgen (Redaktor), taz (Hrsg.)**

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Fischerei / Fische](#)

**Die Disziplinargesellschaft im Anflug: Friedrichs II. Falknereitaktat und die Zurichtung von animalis zu anima (2020):**

**Bruttin Severin**

Details: [Lau Daniel \(Hrsg.\); Gewalt gegen Tiere \(= ARGOS – historische und archäologische Tierstudien, Band 1\), S.84-104, \[Siehe Kategorie: Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

**Smarter Knacker (2021):**

**Bürki-Spycher Hans-Martin**

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

**Im Krebsgang (2021):**

**Rothenbacher Susanne**

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Wirbellose](#)

Ich zehre vom Positiven (2021):  
Rothenbacher Susanne, Federer Karin  
Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

"Ausbreitung des Wolfs gerät ausser Kontrolle" (2021):  
Blunier Reto (Leiter Online), Schweizer Bauer (Hrsg.)  
Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

Forscher finden radioaktive Hybrid-Schweine in Fukushima (2021):  
Pereiro Miguel (Redaktor), Nau (Hrsg.)  
Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

Im Netz der Angst (2021):  
Wirthlin Annette, Porras Chassignet  
Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Wirbellose](#)

Der scheue Charakterkopf (2021):  
Bürki-Spycher Hans-Martin  
Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

## Versuchstiere – Laboratory Animals

Die bessere Maus (2021):  
Koch Julia



Das Erbgut von Katzen ist dem der Menschen ähnlicher als vermutet. Forscher wollen dies nutzen, um neue Therapien für die Humanmedizin zu entwickeln. Dazu kommt, dass ausser dem Hund kaum ein Tier so eng mit dem Menschen zusammenlebt wie die Katze. Die schnurrenden Mitbewohner atmen dieselbe Luft wie wir, manche schlafen gar in unseren Betten, sie werden von ähnlichen

Krankheitserregern geplagt, zum Beispiel Coronaviren. Im vorigen Jahr haben Genetiker von der Texas A & M University das Erbgut der Katze bis ins kleinste Detail entschlüsselt – davon könnten jetzt auch Menschen profitieren. Warum brechen bestimmte Krankheiten bei manchen Individuen einer Art aus, bei anderen dagegen nicht?

Die Genetikerin Leslie Lyons sammelt gegenwärtig Blutproben verschiedener Katzen, um Abweichungen und Gemeinsamkeiten innerhalb einer Spezies aufzuspüren.

Das Foto (Hojabr Riahi) zeigt das Studienobjekt Werwolf-Katze, der aufgrund verschiedener Gendefekte bestimmte Fellbestandteile fehlen.

(Auszug Text)

Details: [Artikel-Sammlung - Versuchstiere: Allgemeines](#)

## Pferde, Sport- und Freizeittiere

### Horses, Animals in Sport- and Leisure

Der Mensch und das Pferd - Zur Geschichte und Gegenwart einer Mensch-Tier-Beziehung (2014):

Meyer Heinz



Der Autor beschreibt das prinzipielle Verhältnis von Mensch und Pferd sowie den historischen Verlauf dieser Beziehung. Das Buch will zum kritischen Nachdenken über die Beziehung von Mensch und Pferd und speziell über die Nutzung des Pferdes unter dem Sattel anregen. Die anthropologisch und kultursoziologisch orientierte Untersuchung geht von der Evolution des Pferdes aus, beschreibt die Domestikation als Bemächtigung des Menschen über das Pferd und skizziert die verschiedenen Modi der Nutzung des Pferdes: Das Pferd als Opfer-Mahl-Zeit-Tier, als Transportkraft, als Hilfsmittel im Krieg vor dem Streitwagen und unter dem Sattel, schließlich als Partner im Sport zur Erweiterung, Steigerung und Vertiefung des menschlichen Daseins. Den Aufwand, den der Mensch für die Spezialnutzung des Pferdes betrieb, dokumen-

tieren die zu diesem Zweck entwickelten Hilfsmittel: Halfter und Gebisse, Wagen, Sättel und Steigbügel, Panzer, Hufeisen und Sporen. Der Autor erörtert die Erlebnis-, Motivations- und Handlungsbereitschaften des Menschen, die zur Nutzung des Pferdes animierten und die in der Beziehung zum Pferd bestärkt und akzentuiert wurden. Über die konkreten Modi der Nutzung wie über die Intensivierung der Erlebnis-, Motivations- und Handlungsstrukturen prägte die als „Biozönose“ verstandene Assoziation von Mensch und Pferd die Kultur des homo sapiens. Eingehend expliziert der Autor die Entfaltung, Ausweitung und Durchsetzung der Interessen des Menschen bei der Nutzung des Pferdes. Gegen gängige Vorurteile stellt er mit dem Rekurs auf die Aussagen der Veterinärmedizin die Belastungen des Equiden dar. Er macht die Nutzung des Pferdes somit nicht nur als einen bedeutenden kulturhistorischen Faktor, sondern auch als ein unter anderem moralisch relevantes Phänomen deutlich.

(Klappentext)

Details: [Sammlung extern](#)

Passion - Das Schweizer Reitmagazin (1-3/2021):  
Prosell AG (Hrsg.), Misar Theres (Redaktion)

Viermal im Jahr berichtet Passion über Persönlichkeiten, Trends und Ereignisse aus der Schweizer Reitszene. Das Magazin richtet sich an Reiter und Pferdefreunde und widmet sich allen Facetten des Reitens: Vom Waldritt über Hindernisreiten bis hin zur Kutschenfahrt mit Kindern. Fachspezifische Artikel werden in Zusammenarbeit mit namhaften und kompetenten Trainern, Ausbildnern und Tierärzten erstellt, zu den Themen des Magazins gehören ausserdem Interviews und Ausbildungs- oder Trainingsreportagen.

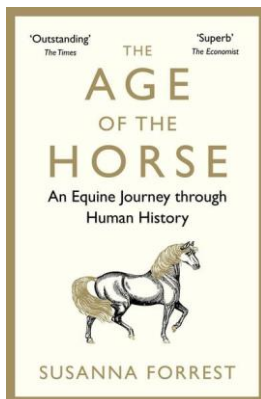


Das aktuelle Heft beinhaltet die folgenden Themen:

- **Spezial-Thema Sättel:** Sattelunterlagen, Sattelergonomie
- **Fahren:** Der lange Weg zum Fahrpferd
- **Gruppenhaltung** für Sportpferde
- **Pferdefuttermarkt**
- **Mit Pferden baden**

Details: [Zeitschriftensammlung - Passion](#)

**he Age of the Horse - An Equine Journey through Human History (2017):  
Forrest Susanna**



Man has always been fascinated by *Equus caballus*, recasting horse power into many forms: a hunk of meat, an industrial and agricultural machine, a luxury good, a cherished dancer, a comrade in arms and a symbol of a mythical past. From the wild tarpans sought by the Nazis to jade-laden treasure steeds in Ancient China, broken-down nags recycled into sausages and furniture stuffing, stallions that face fighting bulls and brewery horses that charmed the founder of the Sikh Empire, *The Age of the Horse* knits the history of the horse into that of humans, through revolution, war, social change and uneasy peace. It also uncovers new roles for the horse in the twenty-first century as a tool in the fight against climate change and as a therapist for soldiers damaged in unwinnable conflicts. In this captivating book, Susanna Forrest takes a journey through time and around the world, from the Mongolian steppes to a mirrored manège at Versailles, an elegant polo club in Beijing and a farm, a fort and an auction house in America, exploring the horse's crucial role and revealing how our culture and economy were generated, nourished and shaped by horse power and its gifts and limits. (Blurb)

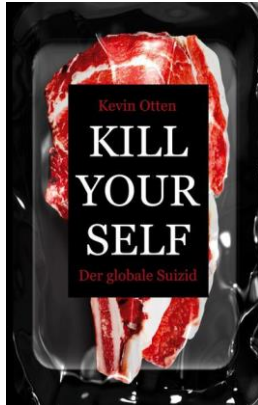
Details: [For - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)



## Vegetarismus / Veganismus / Ernährung

### Vegetarianism / Veganism / Nutrition

Kill Yourself - Der Globale Suizid (2021):  
Otten Kevin



Den wenigsten Menschen ist bewusst, wie gefährlich ihr Ernährungsstil in Wirklichkeit ist, da sie in der Regel kein fundiertes Wissen zum Thema Ernährung besitzen. Diese kompakte Zusammenfassung wird das ändern, welche über die Gesundheitsrisiken tierischer Produkte aufklärt und die typischen Vegan-Mythen widerlegt. Beginnend mit einer Analyse der Anatomie, die zeigt, dass der menschliche Organismus nicht in der Lage ist, tierische Lebensmittel zu verarbeiten. Darauf folgen die jeweiligen Schäden, die der Verzehr von Fleisch, Milch, Eier und Fisch im Körper anrichten. Sie sind die Ursache vieler Krankheiten und Todesfällen, welche lediglich durch eine vegane Ernährung verhindert werden können. Die Herstellungsweise der Lebensmittelindustrie erhöht nochmals das Gesundheitsrisiko der eh schon schädlichen Nahrung und treibt die globale Umweltzerstörung massiv voran. Zudem ist der Konsum tierischer Erzeugnisse ethisch nicht vertretbar. Du hast die Wahl. Go vegan or kill yourself.  
(Verlagstext)

Details: [Ott - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

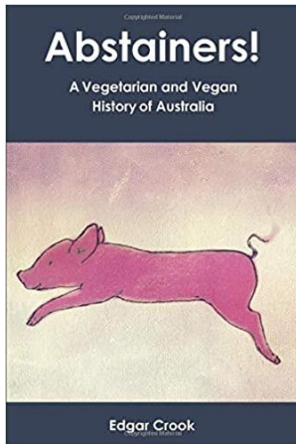
Das Ende des grossen Fressens - Wie die Nahrungsmittelindustrie Sie zu übermässigem Essen verleitet. Was Sie dagegen tun können (2011):  
Kessler David



Hamburger, Pizza und Schokolade haben das gleiche Suchtpotenzial wie Kokain, dennoch kann man sie in jedem Supermarkt straffrei kaufen. Diese von der Nahrungsmittelindustrie hergestellten Produkte sind angereichert mit den billigen Grundstoffen Zucker, Fett und Salz, die uns willenlos immer wieder zugreifen lassen. Dr. David Kessler deckt die skrupellosen Machenschaften der Nahrungsmittelindustrie auf, die auf Kosten unserer Gesundheit nur an der Steigerung der eigenen Umsätze interessiert ist. (Verlagstext)

Details: [Kes - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

**Abstainers! A Vegetarian and Vegan History of Australia (2018):  
Crook Edgar**



This book gives an alternative view of the traditional Australian dietary culture. It tells the story of vegetarian and vegan Australians living and working in a settler society founded on a promise of 'meat three times a day'. Through an analysis of literature and newspapers it examines how the diet became part of an artistic and cultural battle for Australian identity. The growth of the health and natural food movement and the influence and development in Australia of abstentionist religious and temperance movements are also revealed. (Blurb)

Details: [Cro - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

**Veg-Info (2 + 3/2021):  
Swissveg (Hrsg.)**



Veg-Info ist die einzige Schweizer Zeitschrift für alle Vegetarierinnen/Vegetarier, Veganerinnen/Veganer und Interessierte – seit 1996. Vier Mal jährlich werden darin exklusiv recherchierte Fachartikel veröffentlicht, mit dem Know-How von über 20 Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet. Ausserdem natürlich abwechslungsreiche Rezepte, Buchvorstellungen, V-Label-News und Hintergrundberichte zu den Menschen und

Organisationen, die hinter der veganen Lebensweise stehen.

Details (2/2021): [Zeitschriftensammlung - Veg-Info](#)

Details (3/2021): [Zeitschriftensammlung - Veg-Info](#)

Vegan für mich 2021/01 – 2021/04  
Petersen Marko (Hrsg.)



Obwohl das Magazin aus der Kategorie Kochzeitschriften stammt, enthält "Vegan für mich" weitere spannende Inhalte. Dazu gehören zum Beispiel allerlei Infos zur veganen Lebensweise, die auch vegane Mode und Beautyprodukte mit einschließt. Die Zeitschrift gibt Anregungen darüber, welche Artikel im Supermarkt vegan sind und testet und bewertet diese. Beiträge über wichtige Nährstoffe und Vitamine sowie zu schmackhaften Kräutern und Gewürzen und weitere Hintergrundinformationen sind ebenfalls enthalten.

Details: [Zeitschriftensammlung - Vegan für mich](#)

Vegan World 05/2021  
Lacher Alexander (Hrsg.)



Die aktuelle Ausgabe von Vegan World enthält folgende Themen:

- **Ernte sei Dank:** Bestandsaufnahme Erntedankfest
- **Vegan leben:** Der 31-Tage-Test
- **Hanf:** Die Heilpflanzen-Queen
- **Natalie und Kevin Panek:** Spanische Köstlichkeiten
- **Katy Beskow:** Vegane Take-away-Küche
- **Carlo Cao:** Partyfood
- **Doris Flury:** Eins für alle
- **Rodolphe Landemaine:** Von Schwarzbrot bis Croissant
- **Interview mit Anne Mühlmeier:** Zurück zur Natur
- **Kürbis:** Kaiser des Gartens

Details: [Zeitschriftensammlung - Vegan World](#)

## Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship

tierisch! Ein Thema – Vier Ausstellungen in Basel (Ausstellungskatalog) 2021:  
Museum der Kulturen Basel/Schmid Anna, Antikenmuseum Basel & Sammlung/Big-  
nasca Ludwig Andrea, et al., (Hrsg.)



Wir spritzen tierische Hormone, trommeln auf Tierfellen oder hören (vielleicht) Sirenen. Der Nutzen ist offensichtlich: Fell, Fett, Knochen und Darm werden zu Geigensaiten, Leim, Salben oder Jacken verarbeitet. Von der Antike bis heute belehren uns Tiere und Mischwesen oder schützen uns in Form von Amuletten. Doch wie hat sich die Beziehung zwischen Mensch und Tier hier und anderswo verändert? Welche Kriterien und Auffassungen bestimmen das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren? Warum wird dieses Verhältnis nahezu immer als ambivalent charakterisiert?

Für dieses ambitionierte Projekt zum Verhältnis von Menschen und Tieren schlossen sich vier kulturhistorische Museen in Basel zusammen. Im Sommer 2021 realisierten sie

zu jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten vier individuelle Ausstellungen. Das Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, das Historische Museum Basel, das Museum der Kulturen Basel und das Pharmaziemuseum der Universität Basel beschäftigen sich vor dem Hintergrund ihres jeweiligen Forschungsschwerpunkts aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit der Thematik. Die Ergebnisse der Einzelprojekte werden in dieser gemeinsamen Publikation sichtbar. Sie offenbart Ambivalenzen, Abhängigkeiten und gravierende historische Verschiebungen innerhalb des Mensch-Tier-Verhältnisses über die Jahrhunderte – vom Nutzbarmachen von Tieren bis zu ihrer Überhöhung als Gottheiten.

Details: [Mus - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

Weitere Infos im Newsletter unter Tierrelevante Ausstellungen / Veranstaltungen oder hier: <https://tierischbasel.ch/>

## Mensch-Tier-Beziehung – Artikel / Human-Animal-Relationship – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek  
Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Was und wie man über, von und mit Puten lernen kann - Einleitende Überlegungen zur resonanz- und emanzipationstheoretischen Bedeutung eines "Interspezies Lernens" (2021):

Horstmann Simone

Details: [Horstmann Simone \(Hrsg\); Interspezies Lernen - Grundlinien interdisziplinärer Tierschutz- und Tierrechtsbildung \(= Human-Animal Studies, Band 27\), S.9-25 \[siehe Kategorie: Tierschutz: Unterrichtshilfen\]](#)

## Nutztiere – Farm Animals

Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung – Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können (2021):

Neussel Walter (Hrsg.)



In Anbetracht der weiterhin unhaltbar grausamen Haltung von Tieren zur Produktion von Fleisch, Milch und Eiern wünschen sich etwa 80 Prozent aller Deutschen "mehr Tierwohl", als es derzeit in der pervertierten industrialisierten Landwirtschaft herrscht. Gute Absichten allein helfen aber in einem System der Qualzucht und Qualhaltung von Nutztieren nicht weiter. Nur ein unverzüglicher, grundsätzlicher und konsequenter Systemwechsel mit Abkehr vom Billigfleisch-System und der Hinwendung zu einer verantwortbaren Landwirtschaft kann hier Abhilfe schaffen. Der vorliegende Band (mit einem Vorwort von Peter Singer) konzentriert sich auf die von der industrialisierten Landwirtschaft qualitativ und quantitativ besonders betroffenen Nutztiere: Geflügel, Schweine und Rinder. Die 28 Beiträge von 23 Autorinnen und Autoren, darunter u. a. Renate Künast und Ernst Ulrich von Weizsäcker,

verbindet der Ansatz, auf eine jeweils spezifische Art und Weise zur qualitativen und quantitativen Minderung des Leids gequälter Nutztiere beizutragen, wie das auch von der Protestbewegung "Wir haben Agrarindustrie satt" gefordert wird. (Verlagstext)

Details: [Neu - Nutztiere: Haltung / Zucht](#)

Fleischkonsum (= 33 Fragen – 33 Antworten Band 8), 2021:

Busse Tanja



Das Thema Fleisch polarisiert und wirft Fragen auf: Darf man mit Genuss Fleisch essen? Ist das gut oder schlecht für die Gesundheit? Was bedeutet das für die Tiere? Wie wirkt sich ein hoher Fleischverbrauch global aus? Sind Klimaschutz und Fleischkonsum vereinbar? Was hat Fleischkonsum mit Menschenrechten und Insektensterben zu tun? Soll man doch besser vegetarisch leben – oder sogar vegan? Dieses Buch beantwortet die wichtigsten Fragen zu einem Thema, das uns täglich beschäftigt. (Klappentext)

Details: [Bus - Nutztiere: Tierliche Nahrungsmittel](#)

**Das System Hühnermast - Ein krankes Geschäft (2021):  
Sennhauser Tobias (Tier im Fokus TIF)**



35 Tage – so kurz dauert das Leben eines Masthuhns im Schnitt.

Wegen ihres üppigen Brustmuskels können die Hühner ihr Gewicht kaum tragen, viele entwickeln Beinschäden. Bei anderen vermag das Herz den überdimensionierten Körper nicht mehr mit Blut versorgen und es kommt zu Herz-Kreislauf-Versagen.

Bis zu vier Prozent der Masthühner überleben die Strapazen der Mast nicht. Schuld daran ist die

Zucht auf Hochleistung. Bei unseren Masthühnern handelt es sich um Qualzucht-Hühnerassen, die nicht überlebensfähig sind.

Details: [Zeitschriftensammlung - Tier im Fokus TIF \[Kategorie: Nutztiere: Geflügel\]](#)

Petition: <https://www.qualzucht-stoppen.ch/#section-petition>

**Guerre du Camembert - Mit Rohmilch oder ohne? Die Seele der Normandie steht auf dem Spiel (2021):**

Zitzmann Marc, Dorner Christoph



Eine Geschichte über den Camembert handelt von einem Weichkäse, der von der Normandie aus die Welt eroberte. Er wurde neben Baguette und Wein zu einem der Wahrzeichen französischer Esskultur. Das geschah vielleicht auch deshalb, weil die Legende der Entstehung und sein Geschmack den Eigenwillen einer stolzen Nation aufs Vorzüglichste abbildeten. Der Strukturwandel der Landwirtschaft konnte dem Camembert über Jahrzehnte wenig anhaben. Er blieb ein Weichkäse, bei dem man Natur und Handwerk schmecken konnte. Zumindest wollten die Franzosen das mit aller Kraft glauben, bis zwischen den Erzeugern des Käses ein Krieg um dessen Zukunft ausbrach. Er dreht sich um eine Frage: Ist ein Camembert noch ein Camembert, wenn eine regionale Spezialität zunehmend nach der Logik globalisierter Märkte hergestellt wird? Bei einer Reise in die Normandie begegnen wir einem Giganten der Milchwirtschaft, der dem Markt zunehmend seine Vorstellungen aufzwingt; einem Milch- und Käsebauern, der die kleinen Camembert-Erzeuger mit einem Faustischen Pakt zu bewahren versuchte; einem Bauern, der Investoren in seine Käserei holte und sie auf diesem Weg verlor, und einer Journalistin, die den traditionellen Camembert zur Not schützen will wie ein Kunstwerk im Museum. Dabei geht es längst auch um etwas Grösseres als um Fragen des Geschmacks, der Gesundheit und, natürlich, des grossen Geldes: Es geht um das kulturelle Erbe Frankreichs. (Auszug aus Reportagen Nr. 60 2021)

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Tierliche Nahrungsmittel](#)

Bioaktuell (Heft 7/21, 30. Jahrgang):

Bio Suisse, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, FiBL (Hrsg.), Fuchs Stephanie (Chefredaktion)



Das folgende Bioaktuell-Magazin erscheint als Spezialausgabe. Diese ist dem Vierzig-Jahre-Jubiläum von Bio Suisse gewidmet. Der Auftakt führt in Meilensteinen durch die bewegte Geschichte des Verbandes, von der Gründung 1981 bis heute. In Interviews kommen die bislang einzige Präsidentin Regina Fuhrer-Wyss sowie der heutige Präsident Urs Brändli und Geschäftsführer Balz Strasser zu Wort.

Den meisten Platz aber widmet die Redaktion den Knospe-Bäuerinnen und -Bauern. In sechs Generationenporträts aus den vier Sprachregionen erzählen diese aus vier Jahrzehnten Biolandbau und wie es bei ihnen in die Zukunft geht. Ihre Höfe stehen stellvertretend für die heute fast 7500 Knospe-Betriebe, welche die Biobewegung tagtäglich mitgestalten.

Details: [Zeitschriftensammlung – Bioaktuell](#)

## Heimtiere – Companion Animals

Krankenkasse für Hund und Katz (2021):

Huber Doris



Bild: Ann Seeger

Wenn ein Haustier krank wird oder verunfallt, kann das schnell sehr teuer werden. Wann helfen Tierversicherungen? Worauf muss man achten?

Die Tiermedizin hat sich enorm entwickelt. Mittlerweile bietet sie für Hunde und Katzen viele Behandlungen an, die man früher nur in der Humanmedizin kannte.

Es gibt Laboruntersuchungen, Radiologie, Ultraschall, chirurgische Eingriffe, Physiotherapie, alternativmedizinische Behandlungen und sogar Psychotherapien und Diätbehandlungen. Je nach Krankheit oder Unfall sind Aufenthalte in einer Tierklinik nötig.

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Allgemeines](#)

## Heimtiere – Artikel / Companion Animals – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Das Aussetzen von ungewollten Haustieren hat Folgen für Flora und Fauna (2021):

Häuselmann Meret (Redaktorin), Luzerner Zeitung (Hrsg.)

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Andere Heimtiere](#)

Haustier-Boom während der Pandemie - doch jetzt tragen Tierheime die traurige Konsequenz (2021):

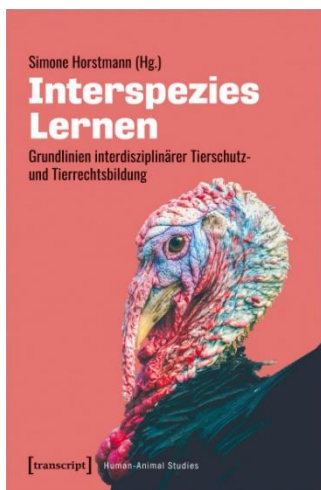
Obrist Helene (Redakteurin), Watson (Hrsg.)

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Allgemeines](#)

## Tierschutz – Animal Welfare

Interspezies Lernen - Grundlinien interdisziplinärer Tierschutz- und Tierrechtsbildung (= Human-Animal Studies, Band 27), 2021:

Horstmann Simone (Hrsg.)



Tierschutz- und Tierrechtsfragen haben mittlerweile die Lehrpläne, Tagesordnungen und Schwerpunktsetzungen der unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen und -initiativen erreicht. Deren Akteure und Akteurinnen stehen vor der Herausforderung, die Relevanz von Tierethik und Tierrechten nicht nur der Sache nach darzulegen, sondern auch deren Vermittlung zu konzeptualisieren: Wie können tierschutz- und tierrechtsbezogene Bildungsprozesse gestaltet werden? Die Beiträge und Beiträgerinnen des Bandes diskutieren dazu bildungstheoretische Grundlinien ihrer jeweiligen Fächer für ein Lernen, das konsequent speziesübergreifend gedacht ist und also von einem Standpunkt des Menschen "Inter-Spezies" ausgeht. (Klappentext)

Details: [Hor - Tierschutz: Unterrichtshilfen](#)

## Tierschutz – Artikel / Animal Welfare – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Auf den Schultern von Riesen. Zum Umgang mit Tieren aus Sicht der Ur- und Frühgeschichte - Eine archäologische Perspektive (2021).

Becker Valeska

Details: [Horstmann Simone \(Hrsg.\): Interspezies Lernen - Grundlinien interdisziplinärer Tierschutz- und Tierrechtsbildung \(= Human-Animal Studies, Band 27\), S.29-60 \[siehe Kategorie: Tierschutz: Unterrichtshilfen\]](#)



## Arten-, Umwelt- und Naturschutz - Species-, Environmental- and Nature Conservation

Eine kurze Geschichte der Menschheit (2019):  
Harari Yuval Noah



Der Millionenseller jetzt aktualisiert und in einer vierfarbig bebilderten Ausgabe. Der Mensch: Krone der Schöpfung oder Schrecken des Ökosystems? Wie haben wir, Homo Sapiens, es geschafft, den Kampf der sechs menschlichen Spezies ums Überleben für uns zu ent-

scheiden? Warum liessen unsere Vorfahren, die einst Jäger und Sammler waren, sich nieder, betrieben Ackerbau und gründeten Städte und Königreiche? Warum begannen wir, an Götter zu glauben, an Nationen, an Menschenrechte? Warum setzen wir Vertrauen in Geld, Bücher und Gesetze und unterwerfen uns der Bürokratie, Zeitplänen und dem Konsum? Und hat uns all dies im Lauf der Jahrtausende glücklicher gemacht? Vor 100 000 Jahren war Homo sapiens noch ein unbedeutendes Tier, das unauffällig in einem abgelegenen Winkel des afrikanischen Kontinents lebte. Unsere Vorfahren teilten sich den Planeten mit mindestens fünf weiteren menschlichen Spezies, und die Rolle, die sie im Ökosystem spielten, war nicht grösser als die von Gorillas, Libellen oder Quallen. Vor 70 000 Jahren dann vollzog sich ein mysteriöser und rascher Wandel mit dem Homo sapiens, und es war vor allem die Beschaffenheit seines Gehirns, die ihn zum Herren des Planeten und zum Schrecken des Ökosystems werden liess. Bis heute hat sich diese Vorherrschaft stetig zugespitzt: Der Mensch hat die Fähigkeit zu schöpferischem und zu zerstörerischem Handeln wie kein anderes Lebewesen. Und die Menschheit steht jetzt an einem Punkt, an dem sie entscheiden muss, welchen Weg sie von hier aus gehen will. (Klappentext)

Details: [Har - Arten-, Umwelt- und Naturschutz: Umwelt- und Naturschutz](#)

Unbemerkt über die Grenzen - Der Schweizer Tierschmuggel (AD - Die Menschheit näher ans Geschehen bringen - Eine Sonderausgabe der Kantonsschule Zofingen, 1/2020)  
Buchmüller Akela, Rollo Denise

Der Schmuggel mit Wildtieren ist eine der gewinnbringendsten kriminellen Tätigkeiten weltweit. Nur der Schmuggel mit Drogen übertrifft den illegalen Tierhandel. Durch den illegalen Handel werden zahlreiche Tierarten bedroht, auch die Regenwälder sind durch die Ausbeutung der Tiere und Pflanzen gefährdet. Die gehandelten Arten enden als Versuchsobjekte, Haustiere oder in Streichelzoos und Vergnügungsparks. Viele davon sterben bereits beim Transport. Die Tierschmuggler wählen oft dieselben Routen wie die Waffen-, Drogen- und Menschenhändler. INTERPOL ist nun auch im Bereich der Umweltkriminalität aktiv. Tierschmuggler



werden nun genauso intensiv gesucht, wie die Waffen- und Drogenhändler. Mit der Operation Infra Terra werden flüchtige Umweltverbrecher zur Fahndung ausgeschrieben. Nach Jeanine Eggler von der Stiftung für das Tier im Recht, muss die Bevölkerung aufgeklärt und sensibilisiert werden. Die Täter müssen konsequent bestraft werden. Es müssen klare und strenge Vorgaben gemacht werden, damit sich der illegale Handel mit Wildtieren nicht unter dem Mantel des legalen Handels verstecken kann. Auch muss der Handel mit gewissen Tierarten verboten werden oder es sollen dafür viel strengere Vorgaben gemacht werden.

Jeanine Eggler ist als rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin für die Stiftung Tier im Recht (TIR) tätig und leitet das Projekt "International Wildlife Protection".

Details: [Artikel-Sammlung - Arten-, Umwelt- und Naturschutz: Artenschutz](#)

**Mondberge #14 (August bis November 2021):  
Klotz Andreas, Matschuk Michael, Wahlscheidt Dirk (Hrsg.)**



Das Mondberge-Magazin bietet dem Leser spannende Reportagen über seltene Tierarten und gefährdete Lebensräume. Ausserdem Portraits engagierter Menschen (zum Beispiel Fotografen, Abenteurer, Tierschützer oder Prominente) und Unternehmen/Institutionen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz. Der Fokus liegt nicht nur auf exotischen Gebieten wie Afrika, Asien oder der Antarktis sondern auch auf Europa und Deutschland. Zusätzliche Themen sind Zukunfts-Trends wie die Vorstellung neuer umweltfreundlicher Technologien oder Entwicklungen bei Ernährung und Produkten aus allen Bereichen im Zusammenhang mit Klima, Natur und Umwelt bis hin zu Medien-Empfehlungen und der Vorstellung von Hilfsprojekten und Charity-Organisationen.

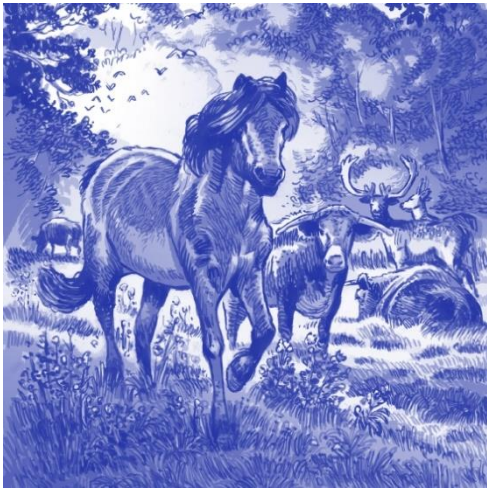
Die Herausgeber engagieren sich aktiv für die genannten Themen und möchten mit der Produktion und dem Vertrieb des Magazins regelmässig und langfristig Spendengelder erwirtschaften. Mit den Erlösen des Mondberge-Magazins unterstützen sie ausgewählte und im Heft vorgestellte Hilfsprojekte.

Folgende Themen werden in diesem Heft behandelt:

- Giraffen: Charismatische Wesen mit langen Hälsen
- Interview Auma Obama
- Madagaskar: Unterwegs in einer vergessenen Welt
- Nationalpark Hainich
- Dschungelleben
- Elektromobilität: Elektrizität durch Irland
- proWIN pro nature Stiftung
- Indigene Völker im Amazonas
- Black & White: Füchse

Details: [Zeitschriftensammlung - Mondberge](#)

**Wildnis 2.0 - Rewilding: Der Natur mehr Raum lassen, damit sie sich selbst heilt (2021):  
Göbel Esther**



Meine Sehnsucht kommt als oranges Schwein um die Ecke gewackelt, trägt Erdklumpen an den Beinen, Dreckspritzer am Bauch, ein Kleid aus Nieselregen über dem Fell und spaziert direkt auf mich zu. Abrupt bleibe ich stehen. Noch nie habe ich ein so grosses Schwein aus der Nähe gesehen, und dazu auch noch eines mit orangem Fell. Wenn es jetzt weiter in meine Richtung läuft, was mache ich dann? Wer wäre schneller, das Schwein oder ich? Sind da noch mehr Tiere? Ich blicke mich um. Ist da irgendjemand? Nein, weit und breit niemand zu sehen. Kein Zaun, kein Mensch, kein Tier. Nur ich, das Schwein und der englische Regen. In einigen Metern Entfernung öffnet sich ein Wald, am Himmel

fliegen zwei Raben, von irgendwo röhrt ein Hirsch. Gestern, bei meiner Ankunft, konnte ich noch das Meer riechen, das der Wind hinübertrug; von hier bis zur südenglischen Küste sind es nur 40 Autominuten. Heute schluckt der Regen alles.

Nichts deutet an diesem Herbstmorgen in West Sussex auf die Besonderheit der Szenerie hin. Und doch: Das Schwein, die Raben und der Hirsch, auch die Rehe und Wildponys, die sich gerade im Unterholz verstecken, die Vögel, Insekten und Mikroorganismen, die des Sommers den Himmel, die Wiesen und den Boden dieses Areals bewohnen, sie alle sind meine Sehnsucht. Die nach einer Ursprünglichkeit, wie es sie in Europa nur noch selten gibt. Und weil das so ist, könnte man jenes orange Schwein, das zu meiner Erleichterung beschlossen hat, mich zu ignorieren, und stattdessen gerade ein Loch in den aufgeweichten Schlamm Boden buddelt, eine kleine Sensation nennen. Möglich gemacht haben sie Isabella Tree und ihr Mann Sir Charles Burrell. Ohne ihre Hilfe wäre das Schwein gar nicht hier. All die anderen Tiere auch nicht. Sie sind die Reste von ehemals riesigen Beständen in funktionalen Ökosystemen. Und wenn man Isabella Tree fragt, sind sie auch die Zukunft.

Es geht im Leben der 56-Jährigen viel um Vergänglichkeit. Darum, der Natur weitestgehend ihren Lauf zu lassen. Vielleicht strahlt Tree deswegen eine gewisse Unerschütterlichkeit aus, wie sie jenen Menschen innewohnt, die lernen mussten, die Kontrolle abzugeben. Und die gesehen haben, was aus diesem Kontrollverlust erwachsen kann, was Loslassen ermöglicht. Zum Beispiel ein Naturschutzprojekt, das in England mittlerweile viele Menschen kennen, das Preise gewonnen hat – und das auch für eine Umwälzung steht, die sich im Naturschutz seit einigen Jahren vollzieht. Sie nimmt gerade erst an Fahrt auf. Dabei hatten Tree und ihr Mann nie geplant, Pioniere in Sachen Ökosystemmanagement zu werden. Aber die Natur selbst zwang sie irgendwann dazu. Was dann geschah, hatte keiner von beiden kommen sehen.

Details: [Artikel-Sammlung - Arten-, Umwelt- und Naturschutz: Umwelt- und Naturschutz](#)

## Kunst und Literatur – Arts and Literature

Das ist doch zum Hundemelken! Pflanzliche Kurzgeschichten (2021):  
Herz V. C.



Eine grosse, grüne Wiese, viel Sonnenschein und ein plötzlicher, schmerzfreier Tod: So stellen sich die meisten Menschen das Leben unserer Nutztiere vor. Die Realität sieht hingegen vollkommen anders aus: Ohne Sonnenlicht fristen Milliarden Tiere weltweit ein kurzes Dasein in dunklen Mastställen, bevor es in überfüllten Tiertransportern ins blutige Schlachthaus geht. Über 100 Kurzgeschichten führen den Leser in diesem Buch durch die unterschiedlichsten Aspekte unserer Ernährung sowie deren Folgen für Klima, Umwelt, Mensch und Tier. Hinter dem makabren Witz dieser Erzählungen enthüllt sich letztlich die traurige Wahrheit über unsere Gesellschaft, welche scheinbar jegliches Mitgefühl für Tiere verloren hat - von geliebten Hunden und Katzen einmal abgesehen. (Klappentext)

Details: [Her](#) - Weitere Bereiche: [Vegetarismus](#) / [Veganismus](#) / [Ernährung](#)

## Filmarchiv/DVDs – Film Archive/DVDs

Weitere Filme und Dokumentationen können vor Ort in der TIR-Bibliothek angeschaut werden.

Moby Feat. Apollo Jane & Dietrick Haddon - "Why Does My Heart Feel So Bad? (Reprise Version)" (Official Video), 2021:  
Moby (Interpret), Cutts Steve (Director, Animator)



Berührende Bilder zum Song "Why Does My Heart Feel So Bad?" von Moby, die traurig und nachdenklich stimmen ...



Details: [Filmarchiv](#)

**Hauptsache Rassel! (2021):**  
**Hamadi Nora**



Vox Pop ermittelte in Deutschland, wo Überzüchtung auf der Suche nach der perfekten Ästhetik zu Tierquälerei wird: Hunde und Katzen kommen verkrüppelt, krank oder steril zur Welt – und verkaufen sich dennoch als Rassetiere zu Höchstpreisen.

Details: [Filmarchiv](#)

**Terra X - Spione im Tierreich: Überlebenskünstler (2021):**  
**Downer John, Leja Michael**



Nahezu lebensecht gestaltete Tierroboter, mit Kameras bestückt, beobachten verschiedenste Tiergruppen rund um den Globus: Elefanten, Rochen, Komodo-Warane, Jaguare und andere Tiere. Die ferngesteuerten Maschinen liefern einmalige Perspektiven. In der Folge "Überlebenskünstler" gelingt es auf Borneo einem Spion in Gestalt eines schwimmenden Elefantenkopfes, sich badenden Dickhäutern bis auf Rüssel-Kontakt zu nähern. Für Kameraleute wäre ein solcher Einsatz lebensgefährlich. Der Animatronik ist mit mehreren Elektromotoren ausgestattet. Das erlaubt dem fernsteuernden Operator, differenzierte Rüsselbewegungen auszuführen. Ein zweiter Spion im Gewand eines Reihers beobachtet und dokumentiert die Szenerie. Deutsche Fassung der BBC Produktion "Spy in the Wild"



Details: [Filmarchiv](#)

**Terra X - Spione im Tierreich: Familienbande (2021):  
Downer John, Leja Michael**



Von ihren lebendigen Vorbildern kaum zu unterscheiden, kommen die Tierroboter Gorillas, Bibern, See-Elefanten und anderen Tieren extrem nahe, ohne sie zu stören. Dabei gelangen Bilder, die mit normalen Kameras so nicht hätten gedreht werden können. In der Folge "Familienbande" gelingt es, einen Spion in Gestalt eines Gorilla-Babys in eine Familie von Berggorillas in Uganda

einzuschleusen. Der Animatronik ist mit reicher Mimik und verschiedenen Verhaltensprogrammen ausgestattet. Zwei Operatoren sind nötig, um den komplexen Roboter situationsgerecht agieren zu lassen. Mit einer Fruchtdoublette, in der eine Kamera versteckt ist, entstehen einmalige Selfies. Auch, dass Gorillas bei der Nahrungssuche "singen", kann der Spion dokumentieren. Deutsche Fassung der BBC Produktion "Spy in the Wild".

Details: [Filmarchiv](#)

Metzgerin trifft Tierschützerin (HR puls 180), 2021:  
Henrich Gunnar, Tossuti Roberto



Sie begegnen sich, ohne zu wissen, wer die andere ist. Sie wissen nur, dass sie jeweils einen Tag in der Lebenswelt der anderen verbringen werden - und dass diese Welt ganz anders ist als ihre eigene. In Deutschland interessieren sich mehr Verbraucher als je zuvor für die Herkunft ihrer Lebensmittel, immer mehr Menschen fühlen sich dem Tierwohl verpflichtet. Als Speerspitze eines gesellschaftlichen Trends sieht sich die Aktivistin von PETA, einer Tierschutzorganisation. Sie ist überzeugte Veganerin, demonstriert und bloggt gegen den "Massenmord an Tieren". Die andere ist Fleischermeisterin in sechster Generation und liebt ihren Beruf. Beide sind jung und aufgeschlossen. Beide sagen, dass sie Tiere lieben

Details: [Filmarchiv](#)

Arte Re: Rettet Europas Amazonas - Wasserstrasse bedroht Polesiens Natur (2021):  
Picareta Lourdes



"Amazonas von Europa" - so wird Polesien oft genannt. Ein Feuchtgebiet, das sich über belarussisches, ukrainisches und polnisches Staatsgebiet erstreckt. Und eine der artenreichsten Regionen der Welt

darstellt. Hier sind Braunbär, Wolf und Wisent ebenso wie tausende seltene Vogelarten zu Hause. Doch nun soll eine gigantische Wasserstrasse gebaut werden – das Idyll schwebt in Gefahr. Die Naturschützerinnen und Naturschützer Irina Kashpei, Pavel Pinchuk und Elleni Vendras wollen genau das verhindern. Sie haben einen Antrag bei der UNESCO gestellt – Polesien soll Weltnaturerbe werden und so vor den Bulldozern geschützt werden. "Nur noch die Anerkennung als UNESCO Weltnaturerbe kann meine Heimat retten", sagt Irina Kashpei. Sie ist selbst in Polesien geboren, ihre Grossmutter lebt noch in der Region. Es geht um ihre Heimat und um das Überleben vieler gefährdeter Säugetiere und Millionen von Vögeln. Damit ihr Antrag Chancen hat, machen die Wissenschaftler Grundlagenarbeit. Sie zählen Arten und Tiere, dokumentieren die enorme Biodiversität, sammeln alle Informationen, die ihnen zuträglich sind. Ein Kampf gegen die Zeit – in der Ukraine haben die Bauarbeiten für die gigantische Wasserstrasse E40 bereits begonnen. Der Fluss Pripyat, Herzstück Polesiens, wurde an vielen Stellen bereits ausgebaggert und verbreitert – auch in gefährlicher Nähe zum Atom-Reaktor von Tschernobyl. Und dies ist erst der Anfang: Die E40 soll die längste Wasserstrasse Europas werden und die Ostsee mit dem Schwarzen Meer verbinden: 2.000 Kilometer vom polnischen Danzig bis ins ukrainische Cherson. Die Zerstörung riesiger Überschwemmungs- und Feuchtgebiete könnte die Folge sein, fürchten Irina und ihre Kollegen. Ebenso wie ein riesiges, menschengemachtes Artensterben.  
(Quelle Arte)

Details: [Filmarchiv](#)

**The Dark Side of Horse Racing (BBC Panorama), 2021:  
MacIntyre Darragh**



Horse racing is one of the most popular and profitable sports, a £5 billion industry in the UK and Ireland followed by millions. Panorama reporter Darragh MacIntyre investigates what can happen to racehorses when their careers end. The industry says that racing is now safer than ever, that the number of deaths on the track is falling and that the animals are looked after in retirement. Panorama discovers that off the track, many horses suffer career-ending injuries, and rather than being rehabilitated or retrained for life outside the sport, race horses that have been owned and trained by some of the biggest names in the industry have been put down, some meeting grisly deaths.

Details: [Filmarchiv](#)



**Hyperflexion / Rollkur at the Spanish Riding School Part 1 (2021):  
Thiel Ulrike**



A location determination documented in a video series in today's fast-paced world, many precious human values such as sympathy and empathy for others are lost. It is the age of quick success, regardless of the means, as seen in business politics worldwide. Money has become one of the most important factors of our time. You must achieve as much as possible as fast as possible. How this gets done is often ques-

tionable. And that is exactly the point: all of these societal changes have come to affect riding. The traditional values of classical training are too slow, too hard to learn for many "trainers" or those who would like to be trainers. They don't bring success and easy money quickly enough. Short-term success is achievable in competition, with interchangeable horses trained with quick-and-easy methods. It is not possible to apply the same methods as a model for classical equestrianism. Such a delicate balance is not sustainable long-term in an institution such as the Spanish Riding School. This course can still be changed, not only to fulfill its legal mandate, but also to restore the ethical and cultural position of traditional Viennese equine art in today's horse world. When the management of the Spanish Riding School does not seem able to manage its cultural heritage responsibly, then it needs a new policy.

Details: [Filmarchiv](#)

**Hyperflexion / Rollkur at the Spanish Riding School Part 2 (2021).  
Thiel Ulrike**



At the turn of the year 2021 I watched the broadcast from the Spanish Riding School and it just made me sad to see that there was a copy of what you could experience there in around the 90s. And even basic criteria for the training of rider and horse were often no longer met, which used to be a matter of course in this institution. For me, the classic work at the SRS was of immense importance in order to under-

stand the training of the riding horse and to be able to implement it myself (in comparison to this, amateurish but in the pursuit of correctness). I had wonderful teachers and interlocutors from the SRS who helped me to understand and understand the importance of a classical training path according to the SRS directives.

Details: [Filmarchiv](#)

Der Anwalt der Tiere - Lebenslinien, Menschen im Portät (2021):  
Koch Kim



Dass Friedrich sich für eine fleischlose Zukunft und die Wertigkeit jedes Lebewesens einsetzt, hat seine Gründe. Als Kind wird er von Mitschülern gemobbt. Schon als Jugendlicher beginnt er Tierquälereien aufzudecken. Heute sorgen die Undercover-Einsätze des 41-Jährigen dafür, dass furchtbare Zustände in Schlachthöfen, leidende Tiere in Laboren und Massentierhaltungen an die Öffentlichkeit kommen. Als Kind wird der rothaarige Friedrich in seiner Schule in Laufen im Berchtesgadener Land gehänselt und gemobbt. Damals rüstet er sich mit Kampfsport gegen seine Peiniger und das Thema Gerechtigkeit wird seine Mission. Mit 13 Jahren sieht er eine TV-Dokumentation über Ferkelkastration und ist geschockt: Ab sofort lebt er vegan. Sein Vater, der Berater in der Fleischindustrie ist, berichtet ihm von Gammelfleisch und Missständen in seiner Branche und verhilft Friedrich zum ersten Undercover-Einsatz in einer ungarischen Geflügelzucht. Während andere Jugendliche am Wochenende in die Disko gehen, dreht sich bei Friedrich alles rund um den Tierschutz. Nach zwei Ehrenrunden und einem Schulwechsel schafft er mit 20 das Abitur. Mit 30 Jahren verantwortet Friedrich eine Abteilung einer großen Tierschutzorganisation in Österreich. Als unerwartet seine Freundin Andrea stirbt, fällt er in ein tiefes Loch. Friedrich steckt seine gesamte Kraft in die Umsetzung ihrer gemeinsamen Vision: einen eigenen spendenbasierten Tierschutzverein. Heute werden seine Ermittlungen von Behörden ernst genommen, Whistleblower erleichtern seine Arbeit und seine jetzige Partnerin unterstützt ihn. Friedrich wird so lange weitermachen, bis es eine Zukunft ohne Tierausbeutung gibt – für ihn die einzige Chance für den Klimaschutz.

Details: [Filmarchiv](#)

## Altbestand – Old Collection

Der Polizeihund – Seine Geschichte, Zucht und Abrichtung (ca. 1910):  
Frey Silvester

**Sämtliche Geräte zur  
Polizeihunde-Dressur**  
in nur bester, ausprobiertester Ware.

**Illustrierte Liste gratis.**

Polzeipeife, 2tönig . . . . . 0.75	Würger-Nickelkette . . . 1.15, 1.25
Signalpfeifen . . . . . 0.15 bis 4.50	Ketten . . . . . 0.75 1.00
Feldleine, 2 Meter . . . . . 0.65	Zwille . . . . . 1.75 und 2.25
Feldleine, 4 Meter . . . . . 0.80	Korallenhalsbänder 1.25 bis 1.70
Feldleine, 20 Meter . . . . . 1.75	Leine mit Scherenzange . . . 1.20
Apportierbock . . . . . 0.90, 2.75, 3.00	Hundeführer . . . . . 1.00
Apportiererei . . . . . 0.60	Dressurgerte . . . . . 1.40
Apportiersack . . . . . 6.50	Kämme . . . . . 0.40, 0.60 und 0.65
Würger aus Leder . . . . . 1.60 1.80	Hundelager etc. mehr

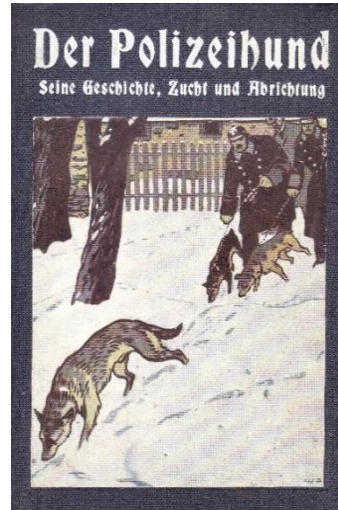


**Dressur-Anzüge**  
complett. Bestehend aus Rock mit extralangen Ärmeln und Kapuze, Hose mit Gamaschen. Ia Arbeit.  
M. 54,— ab hier.



**Schwimm-Puppe**  
zusammenlegbar, wie Abbildung zeigt, mit beweglichen Armen und Beinen, Ia wasserdichter Stoff solide Arbeit M. 18.- ab hier

**Hubertus-Haus Rich. E. Fritsche,**  
Goldene Medaille      Tharandt 11 i. S.      Viele Anerkennungen



Der Polizeihund ist nicht mehr, aber auch nicht weniger als zugehörig zu der so überaus wichtigen Klasse der Nutzhunde. Jahrzehnte hindurch hatte man teils vergessen, teils nichts davon wissen gewollt, dass der Hund nicht allein rein

sportliche Zwecke zu erfüllen habe, sondern auch zu Nutz und Frommen des Menschen vorhanden sei. Einerseits war er reines Spielzeug in den Salons schöner Frauen; andernteils Renommierhund. Man liess sich mit ihm sehen, man zeigte ihn, um von andern um seinen Besitz beneidet zu werden. Im besten Falle wollte man in ihm einen Freund und Gefährten haben in müssigen, einsamen – oder traurigen Stunden. Wie vollkommen, wie echt ideal der Hund diesen ihm zugewiesenen Platz aus-

zufüllen imstande sei, ist hinlänglich durch schier zahllose Beispiele erwiesen. Nichtsdestoweniger wäre völliges Verkennen der Tatsachen, wollte man in Abrede stellen, dass selbst in der soeben skizzierten Zeit der Hund auch für mannigfache Nutzverwendbarkeit herangezogen ward. (Auszug aus dem ersten Kapitel)

Details: [Sammlung extern](#)

(Altbestand, Sammlung extern von Vanessa Koch. Bestellung zur Ansicht möglich und vor Ort in der Bibliothek der TIR einsehbar)

**Grausame Genüsse (um 1900):**  
**Tolstoi Leo Nikolajewitsch**

Man hat keinen Abscheu davor, weil man sieht, ohne zu sehen, und hört, ohne zu verstehen. Es gibt keinen so abscheulichen Geruch, an den der Mensch sich nicht gewöhnt, es gibt kein Geräusch, dem sein Ohr sich nicht anpasst, und keine Abscheulichkeiten, die man nicht endlich mit Gleichgültigkeit zu betrachten lernt. So kommt es, dass man nicht mehr bemerkt, was einem Menschen, der noch nicht daran gewöhnt ist, auffällt. Ebenso ist es auf moralischem Gebiet. Ich habe in letzter Zeit in der Stadt Tula die Schlachthöfe besucht. Sie sind nach einem neuen vervollkommenen Plan erbaut, wie in allen grossen Städten, damit die Tiere so wenig als möglich zu leiden haben.

In der That widerstrebt es den meisten Russen, zu töten. Sie haben Mitleid und drücken dieses Gefühl aus durch das Wort "fürchten". Neulich hatte ich ein Gespräch mit einem Soldaten, der Fleischer war. Auch dieser war sehr erstaunt über meine Bemerkung, dass es bedauerlich sei, zu töten. Auch er erwiderte, das sei eine notwendige Sache, gestand aber schliesslich, dass es bedauerlich sei und fügte hinzu: "Besonders, wenn das Tier willig und zahm ist, und das arme Ding so voll Vertrauen geht, dann hat man grosses Mitleid." Es ist entsetzlich. Entsetzlich sind nicht nur die Leiden und der Tod der Tiere, sondern auch die Thatsache, dass der Mensch ohne alle Notwendigkeit sein Gefühl der Teilnahme und des Mitleids für andere lebende Wesen zum Schweigen bringt und sich selbst Gewalt anthut, um grausam zu sein. Und wie tief liegt im Herzen des Menschen das Verbot, ein lebendes Wesen zu töten. (Auszug aus dem Buch)

Details: [Sammlung extern](#)

(Altbestand, Sammlung extern von Vanessa Koch. Bestellung zur Ansicht möglich und vor Ort in der Bibliothek der TIR einsehbar)



## Skurriles – The Bizarre

**Die Rüden (2021):**  
**Walther Connie**



Der Film "Die Rüden" führt ins Herz einer Finsternis, die heute mit toxischer Maskulinität umschrieben wird. Und leuchtet es aus: In einer Arena aus dunklem, vernarbtem Beton treffen vier junge Gewaltstraftäter auf drei kampflustige Hunde mit metallenen

Maulkörben. Testosteron pur also, wäre da nicht Lu, die angstfreie, hochkonzentrierte Hundetrainerin, die sich der Herausforderung stellt, Feuer mit Feuer zu löschen. Lu siehelt ihr, so riskantes wie von den Strafvollzugs-Autoritäten misstrauisch überwacht, Projekt jenseits der Fragen nach Täter und Opfer, Schuld und Sühne an. Sie lässt sich ein, auf das Unaussprechliche, das Unkontrollierbare und das Ungewisse, in das es führt. Die Täter, die Tiere, sie selbst. So wird sie zur Provokation und ihr Ansatz zum Sprengsatz für ein System, das noch immer glaubt, man könne Gut und Böse wirklich auseinander sortieren.

Ein dokumentarisch gedrehter Spielfilm.

Details: [DVD - Heimtiere: Gefährliche Hunde](#)

### **Von Tier und Mensch – Versuch einer Annäherung aus naturkundlicher Sicht (2017): Glaubrecht Matthias**



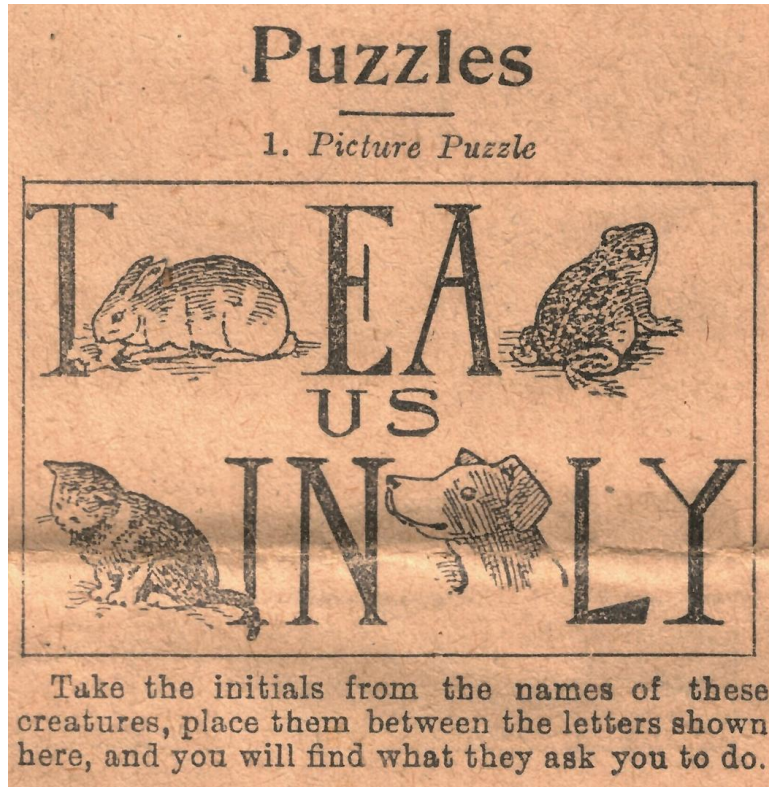
Ningyo: Mischwesen aus Mensch und Fisch sind tief in der japanischen Kultur verankert. Die aquatischen Chimären sind Grenzgänger zwischen Erdreich und Wasser. Der verführerischen Schönheit der fischartigen Sirenen der griechischen Mythologie gleichen diese runzeligen und fratzenhaften Körper optisch nur wenig, dennoch entspringen beiden mythischen Fi-

guren Unheil und Tod. Die Gefahr bedeutenden anthropomorphen Geschöpfe versprechen dem Menschen gleichzeitig Ewiges Leben nach dem Verzehr ihres Fleisches. Ihre japanische Bezeichnung ningyo bedeutet übersetzt "menschlicher Fisch" und bildet eine Verschmelzung beider Spezies. Die kommerzielle Herstellung gründet in den populären Theaterstücken der Edo-Zeit Japans, in denen die Geschöpfe präsentiert wurden. Vor allem die Fischer entlang der Küsten machten sich die Produktion zur Aufgabe, was den Mythos um eine mögliche Herkunft dieser Kreaturen aus dem Meer sicherlich antrieb. (Auszug aus Text)

Details: [Con - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

## Und zum Schluss noch dies – And last but not least

'The Creatures He Made': Animal Welfare in Salvation Army History (2021):  
Janssen Flore



A word puzzle from The Young Soldier, 24 May 1913

This blog post is adapted from the conference paper “the creatures He made”: Animal Welfare in Salvation Army Literature, c. 1890–1930’, presented by our Digital Humanities Project Officer Flore at Animal History Online: Borders and Boundaries, the annual conference of the Animal History Group held digitally on 19 June 2020.

The wellbeing of animals and people was clearly seen as interconnected. In the late nineteenth and early twentieth century people and working animals relied on each other, and the best results would be achieved if both could have a long and healthy working life. This idea informs initiatives such as the so-called Cab Horse Charter that General William Booth invoked in his 1890 blueprint of The Salvation Army’s social work, *In Darkest England and the Way Out*. The welfare of London cab horses had become a popular cause following the publication of *Black Beauty*, Anna Sewell’s 1877 novel exploring the lives of working horses. Booth referred to the benchmark for care given to cab horses – ‘When he is down he is helped up, and while he lives he has food, shelter and work’ – to argue that people should be entitled to the same.



Horses were of crucial importance in many of the industries carried out in the Men's Social Work Elevators, such as the Whitecross Street Waste Paper Centre in London. [MSW/2/2/1]

In the early Salvation Army, caring for animal welfare was considered part and parcel of a Christian's duties. Although the use of animal labour and products was not prohibited, it was felt to be important for a number of reasons to make use of animals in ethical ways. Failure to do so was associated not only with social and economic irresponsibility – as by hurting valuable working horses, for instance – but also, as Carrington shows, posed a direct danger to one's own spiritual welfare. By hurting animals, people were likely to end up hurting themselves as well as others in the long run. This paper will explore how a combination of practical and spiritual considerations informed The Salvation Army's stance on animal welfare as it expanded its social influence as a church and charity. (Source: <https://www.salvationarmy.org.uk/about-us/international-heritage-centre/international-heritage-centre-blog/creatures-he-made-animal-welfare-salvation-army-history>)

Details: [Artikel-Sammlung - Religionen: Christentum](#)

Tiermumien im alten Ägypten (2017):  
Hildebrandt Frank



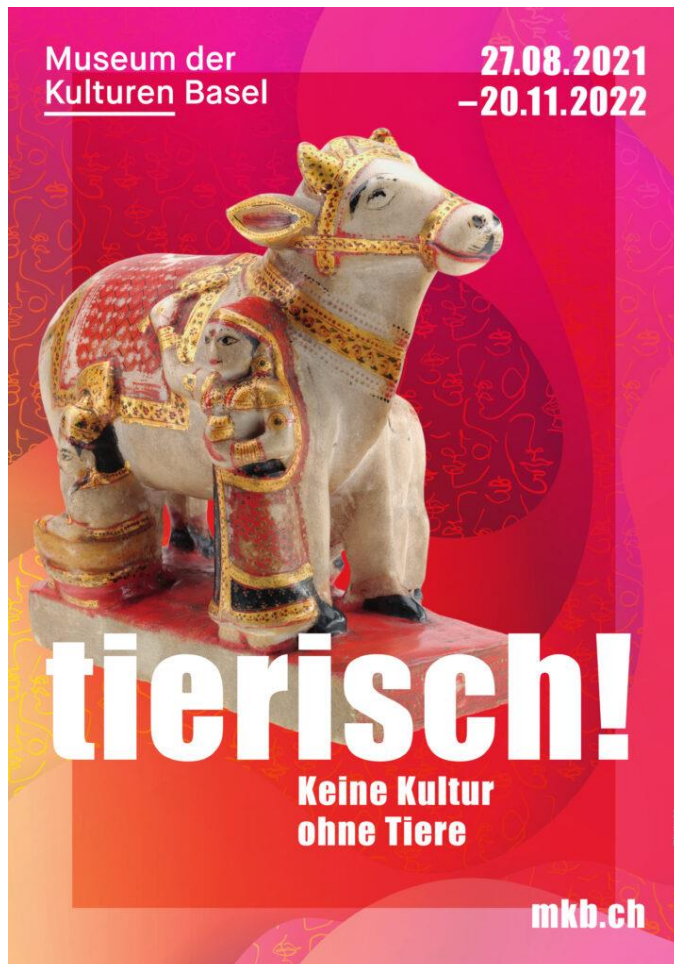
Die Ägypter besaßen eine innige, wohl in der Antike einmalige Beziehung zur Tierwelt. So berichten Grabtexte, dass sich Verstorbene vor dem Totengericht erklären mussten, ob sie während ihres irdischen Lebens Tiere misshandelt haben. Die besondere Bedeutung der Tiere kommt auch in der Schrift "Schrift der Gottesworte", den Hieroglyphen, zum Ausdruck, stellen doch mehr als die Hälfte der Zeichen Tiere dar oder waren "tierischen Ursprungs". Lange Zeit wurde die Bedeutung der Tiere und Tiermumien für die Erforschung der Kultur des Alten Ägyptens unterschätzt. Im Jahr 1888 entdeckte ein ägyptischer Bauer bei Ausschachtungsarbeiten im Sand ein riesiges Grab, in dem hunderttausende mumifizierte Katzen lagen. Sie waren kunstvoll in Leinenbinden eingewickelt, wenige besaßen sogar aus Gold gefertigte Gesichter. Einige Stücke wurden an Touristen verkauft und rund 180'000 dieser Katzenmumien nach Liverpool gebracht, wo sie als Dünger für den Ackerbau weiter veräußert wurden.  
(Auszug aus Text)

Details: [Con - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)



## Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen Exhibitions and Events Relating to Animals

tierisch! - Keine Kultur ohne Tiere / animalistic! - No Culture Without Animals



Für uns Menschen sind Tiere wichtig – auf ganz unterschiedliche Weise. Sie sind omnipräsent und aus unserem Leben nicht wegzudenken. Die Beziehung zu ihnen ist vielfältig, aber auch ambivalent.

### **Verniedlicht**

Tiere wurden über tausende von Jahren domestiziert und sind heute Familienmitglieder. Die Menschen suchen die Nähe zu Tieren, in lebender und anderer Form. Eine anschauliche Auswahl aus der Museumssammlung zeigt, wie sie sich von klein auf mit Spielzeugtieren, Gebrauchsgegenständen und Nippes in Tierform umgeben. Tiere fungieren in vielen Kulturen als Erzähler. Katzen sind beliebte emotionale Botschafterinnen. Am Phänomen der Lolcats wird die kitschige Vermenschlichung der Tiere deutlich.

### **Benutzt**

In der Beziehung zum Tier übernimmt aber der Mensch nach wie vor die Rolle des Herrn und der Meisterin. Er benutzt Tiere für Arbeit, Transporte

und im Krieg. In bäuerlichem Ambiente, auf schweren Holztischen sind im nächsten Raum Futtertröge, Maulkörbe, Kniefesseln, ein Ochsenjoch oder Sättel zu sehen. Melkstühle, Kuhschwanzzangen und Bienenkörbe verweisen auf die Funktion der Tiere als Nahrungsmittellieferanten. In einer Ecke wohnt man sich in einer Metzgerei. Bilder, u.a. ein wandgrosses Foto von Chien-Chi Chang, illustrieren den Konsum.

### **Gejagt**

Dann führt der Weg durch einen grossen Käfig. Er ist ein Symbol für die Macht der Menschen über die Tiere. Wie es ist, beinahe in Fallen zu treten, wird hier hautnah erlebt. Mit welchen Geräten Tiere gefangen, gejagt und getötet werden, sind hier ausgestellt. An der Wand hängen Trophäen: 60 Rothirschgeweihe. Davor ist eine Art Arena aufgebaut. Hier wird anhand von Hahnenkampfmessern, Grillenkäfigen oder Stierkampfspiesen thematisiert, dass Tiere der Unterhaltung der Menschen dienen – und darunter leiden.

### **Verehrt**

Im letzten Raum kehrt sich das Bild respektive die Beziehung: Tiere und Gottheiten in Tiergestalt stehen hier über den Menschen. Sie gehen eine besondere Verbindung mit ihnen ein – wie die Jaguarkrieger in Mexiko oder die Haiflüsterer der Salomonen. Sie

schützen und beglücken sie, u.a. als Amulette, und lassen sich von ihnen verehren, wie die indische Wunschkuh. Die Mensch-Tier-Beziehung geht also auch anders.

tierisch! ist eine Kooperation von vier Basler Museen: dem Museum der Kulturen Basel, dem Antikenmuseum Basel, dem Pharmaziemuseum der Universität Basel und dem Historischen Museum Basel.

Animals matter to us as human beings – in all kinds of ways. They are found everywhere, and we cannot imagine life without them. Our relationship with them is varied, but also ambivalent.

#### **Demeaned**

Animals were domesticated over many thousands of years, and today they are members of our families. Human beings seek out the company of animals, both living and in other forms. An illustrative selection from the museum's holdings reveals how humans, from a very young age, surround themselves with toy animals as well as animal-shaped utensils and knick-knacks. The 250 or so postcards of cats in the exhibition are another visual treat. In many cultures animals function as storytellers, and cats in particular are popular when it comes to conveying our emotions. The "LOLcat" phenomenon reveals the corny side of the humanization of animals.

#### **Used**

In our relationship with animals, we humans continue to adopt the role of master, however. We use them for work, transport, and in wartime. In a farmhouse setting, the next room with its heavy wooden tables displays feeding troughs, muzzles, hobbles, saddles, and a yoke. Milking stools, tail clamps for cows, and beehives point to animals as sources of nutrition. In one corner, visitors will think they have wandered into a butcher's shop. Photographs, including the wall-sized image by Chien-Chi Chang, illustrate consumer behaviour.

#### **Hunted**

Visitors next have to walk through a large cage that serves as a symbol of the power human beings wield over animals. What it must feel like to be ensnared can practically be experienced here at first hand. Implements used in the hunting, capturing, and killing of animals are on display here.

Sixty red deer antlers cover the wall as trophies. In front of them an arena has been created. Containing spurs that used to be fastened to the legs of gamecocks, cages for crickets, or lances used in bullfighting, this space spotlights how animals are used for the entertainment of humans – and suffer for it.

#### **Worshipped**

The tables are turned in the exhibition's final section where animals and deities in animal form take precedence over human beings. The latter – such as the Jaguar warriors of ancient Mexico, or the "shark whisperers" of the Solomon Islands – enter into a special compact with the former who, in the form of amulets, offer protection and favour, and – like the Indian wish-fulfilling cow – are worshipped by them. The relationship between humans and animals can be different after all.

#### **Children and families**

Young visitors can linger in the exhibition and choose what animal they would like to be, imitate animal sounds, decorate animals, or listen to stories, write cat postcards, and not least laugh at animals that can outsmart us. animalistic!

animalistic! is a cooperation between four Basel museums: Museum der Kulturen Basel, Antikenmuseum Basel, Pharmaziemuseum der Universität Basel and Historisches Museum Basel.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 27.08.2021 - 20.11.2022

**Ort / Place:** Museum der Kulturen Basel  
Münsterplatz 20  
4051 Basel

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr, jeden ersten Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr.

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m., every first Wednesday of the month 10 a.m. – 10 p.m.

<https://www.mkb.ch/de/ausstellungen/2021/tierisch.html>

Website: <https://tierischbasel.ch/>

## **tierisch! - Tiere und Mischwesen in der Antike / animalistic! - Animals and Hybrid Creatures in Antiquity**



Diese Ausstellung zeigt das Reich der wilden Tiere und der furchteinflössenden Mischwesen, die seit jeher unsere Fantasie beflügeln. Auch der Stellenwert der Tiere in den antiken Kulturen wird aufgezeigt sowie monströse Kreaturen wie die Kentauren, die Greifen, die Sphinx und die Chimaira. Viele dieser hybriden Wesen haben Ihren Ursprung im Vorderen Orient und in Ägypten. In Griechenland sind sie Symbol für eine fremde, gefährliche und chaotische Welt, gegen die sich die Zivilisation behaupten muss.

tierisch! ist eine Kooperation von vier Basler Museen: dem Museum der Kulturen Basel, dem Antikenmuseum Basel, dem Pharmaziemuseum der Universität Basel und dem Historischen Museum Basel.

Delve into a world of wild animals and ferocious hybrid creatures that have fired our imaginations from time immemorial. Learn about the status of animals in ancient civilisations and encounter monstrous creatures

such as centaurs, griffins, the sphinx and the Chimera. Many of these hybrid creatures originated in the Middle East and Egypt. In Greek culture, they were a symbol of a strange, dangerous and chaotic world, against which the civilised world had to prevail. Accompany the Greek heroes on their adventures in foreign lands and help them battle the most dangerous monsters that ever existed.

animalistic! is a cooperation between four Basel museums: Museum der Kulturen Basel, Antikenmuseum Basel, Pharmaziemuseum der Universität Basel and Historisches Museum Basel.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 19.09.2021 - 19.06.2022

**Ort / Place:** Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig  
St. Alban-Graben 5  
4010 Basel

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonntag 11 – 17 Uhr, Donnerstag und Freitag 11 – 22 Uhr.  
Tuesday, Wednesday, Saturday, Sunday 11 a.m. – 5 p.m., Thursday and Friday 11 a.m. – 10 p.m.

<http://www.antikenmuseumbasel.ch/de/ausstellungen.html>

Gemeinsame Website: <https://tierischbasel.ch/>

## **tierisch! – Der Klang der Tiere / animalistic! – The Sound of Animals**



Auch die Lust des Menschen, Tiere musizieren oder tanzen zu lassen, wird in der Ausstellung besprochen. Paradebeispiele sind der tanzende Bär, der singende Schwan oder der trompetende Elefant. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verwendung von tierischem Material an Musikinstrumenten. Knochenflöten, Elfenbeintastaturen und Naturfelltrommeln sind nur einige Möglichkeiten. Weniger bekannt ist die Verwendung von Walbarte in Klavieren. Alternative Materialien spielen im Instrumentenbau eine immer grössere Rolle und spiegeln das wachsende Bewusstsein für den Schutz der Tiere wider.

tierisch! ist ein Kooperationsprojekt mit dem Museum der Kulturen Basel, dem Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, dem Pharmaziemuseum der Universität Basel und dem Historischen Museum Basel.

The pleasure people take in having animals dance or even play instru-

ments will also be discussed, the classic instances of this being the dancing bear, the trumpeting elephant and the swansong. Another theme of the exhibition will be the use of animal parts to make musical instruments such as bone flutes, ivory keyboard keys and animal skin drums. Rather less well known is the use of baleen in pianos. These days, alternative materials are becoming increasingly widespread, reflecting our growing awareness of animal welfare.

animalistic! is a co-production of the Museum der Kulturen Basel, the Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, the Pharmaziemuseum der Universität Basel and the Basel Historical Museum, whose joint tie-in publication will explore the relationship between animals and humans from different perspectives.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 22.10.2021 - 25.06.2023

**Ort / Place:** Historisches Museum Basel - Musikmuseum

Im Lohnhof 9

4051 Basel

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Mittwoch bis Sonntag 11 – 17 Uhr

Wednesday until Sunday 11 a.m. – 5 p.m.

<https://www.hmb.ch/aktuell/ausstellungen/tierisch/>

Website: <https://tierischbasel.ch/>

## 2021 – evolution happens!



Evolution wird oft als langsamer, Jahrtausende dauernder Prozess wahrgenommen, der seit der Erscheinung des modernen Menschen abgeschlossen ist. Nur Wenigen ist bewusst, dass Evolution ein kontinuierlicher Vorgang ist, der schnell, sogar innerhalb weniger Jahrzehnte, stattfinden kann. In Zusammenarbeit mit dem [Universitären Forschungsschwerpunkt "Evolution in Aktion"](#) zeigt das Zoologische Museum der Universität Zürich eine Sonderausstellung, die aktuelle evolutive Prozesse greif- und spürbar macht. Wo geschieht Evolution um uns herum und wie berührt sie unseren Alltag?

Die Ausstellung vermittelt anhand verschiedener Beispiele aus den Bereichen Medizin, Landwirtschaft und Naturschutz, dass Evolution auch heute beobachtbar ist und unsere Umwelt formt. Mit ihren zahlreichen interaktiven Komponenten lädt die Ausstellung zum Mitmachen ein.

Evolution is often perceived as a slow process spanning millions of years, which has been completed since the appearance of modern man. However, evolution progresses continuously, sometimes fast, and can even take place within just a few decades. In cooperation with the [University Research Priority Program "Evolution in Action"](#), the Zoological Museum of the University of Zurich presents a special exhibition that makes ongoing evolutionary processes perceptible. Where does evolution happen around us, and how does it affect our everyday lives?

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 15.06.2021 - 28.11.2021

**Verlängert:** ab 4. Januar bis 27. Februar 2022

**Prolonged:** from January 4 to February 27 2022

**Ort / Place:** Zoologisches Museum der Universität Zürich

Karl-Schmid-Strasse 4

8006 Zürich

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

<https://www.zm.uzh.ch/de/sonderausstellungen/2021evolutionhappens.html>

## **Wunderkammer – Die Schausammlung / Cabinet of Curiosities – The Display Collection**



Das Museum öffnet seine wissenschaftlichen Sammlungen fürs Publikum. Ein Gang durch die "Wunderkammer – Die Schausammlung" gibt Einblick in die aktuelle Sammlungstätigkeit, in moderne Untersuchungsmethoden und unersetzliche historische Sammlungen – ein aussergewöhnlicher Rundgang zu einem der drängendsten Probleme der Gegenwart.

Die wissenschaftlichen Sammlungen umfassen rund 6,5 Millionen Objekte und sind das Herzstück des Museums. In klimatisierten und bombensicheren Räumen lagern sie in den Kellern. Dort sind die kostbaren Schätze zwar gut geschützt, jedoch auch unerreichbar für die Museumsgäste.



Die Dauerausstellung "Wunderkammer – Die Schausammlung" bringt einen Teil der sogenannten Nasssammlung ans Licht der Öffentlichkeit und zeigt ihre unglaubliche Bandbreite. Über 15'000 Gläser stehen in den raumhohen Regalen. 19'000 Objekte lagern darin, darunter Leguane, Fische und Krokodile, Pinguine und Insekten, bis hin zu einer Augensammlung. Eine derartige Sammlungsausstellung ist einzigartig in der Schweiz. Dabei lockt die Wunderkammer mit ihrer skurrilen Ästhetik und besticht durch ihre Vielseitigkeit. Sie ist Naturalienkabinett, Forschungsstätte, Archiv des Lebens und nicht zuletzt Zeugin der drängendsten Probleme der Gegenwart. Artensterben, Habitatverlust und Klimawandel sind die treibenden Themen der heutigen Zeit. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihnen ist jedoch ohne naturwissenschaftliche Sammlungen nicht möglich. Sie alleine bieten die nötigen Grundlagen für Antworten, Beweise und Forschung. So ermöglichen sie unter anderem, die Entwicklung der Artenvielfalt im Verlauf der Zeit zu beobachten, oder sie liefern die einzigen Beweise für die Existenz ausgestorbener Tierarten. Die genaue Kenntnis über die Veränderung der Biodiversität – der Vielfalt des Lebens – ist zwingende Voraussetzung für deren Schutz. Denn nur was man gut kennt, kann man auch richtig schützen.

The museum is opening its scientific collections to the public. A walk through our "Cabinet of Curiosities – The display collection" provides insight into our current collection activities, modern research methods and our priceless historical collections. All in all, the exhibition is an eye-opening overview of one of the most pressing issues of our time. Our scientific collections consist of 6.5 million objects – they are the heart of the museum. They are stored in our cellar in climate-controlled and bomb-proof rooms. Although these precious treasures are well protected, they're also inaccessible to the museum guests. The permanent exhibition "Cabinet of Curiosities – The display collection" brings part of the «wet collection» into the light of day and shows its unbelievable breadth. Over 15,000 jars stand on ceiling-high shelves. They contain 19,000 objects, including iguanas, fish, crocodiles, penguins and insects, not to mention a unique collection of eyes. This exhibition is unique in Switzerland. The Cabinet of Curiosities attracts visitors with its whimsical aesthetic and captivates them with its diversity. It is a natural history collection, research site, archive of life, and not least – a testament to the most pressing issues of our time.

Species extinction, habitat loss and climate change are the driving topics of our time. But it's impossible to engage with them scientifically without natural history collections. These collections alone provide the necessary foundation for answers, evidence and research. They allow us to observe the development of species diversity over time and furnish the only evidence of the existence of extinct animal species. Accurate knowledge of changes in biodiversity – the diversity of life – is indispensable to protecting it. We can only protect what we understand.

The preserved specimens in the Cabinet of Curiosities are not only exhibits, but also important research objects. They form a foundation for many research questions, such as changes in biodiversity, identification of new species, and effects of climate change on ecosystems. To answer questions like these, objects are used to build tissue sample collections and perform DNA analyses. In the Cabinet of Curiosities, two glass windows allow a view into a laboratory where researchers isolate DNA from tissue samples – live!

Death is an inexorable part of life and brings with it the disintegration and decay of organisms. This makes preserving the objects a special challenge, since it is precisely this natural process that must be stopped – and that for several hundred years. Preservation in fluids like alcohol may protect the body and DNA, but dulls the colours of skin, hair, and scales and makes the specimens look unsightly. Formalin, on the other hand, preserves the colours of skin, hair, and scales, but the fluid is highly toxic and destroys the DNA. Today, however, modern methods of preservation enable the protection of as many characteristics of the organism as possible. Proper preservation of natural history collections is also a service to future generations, since the information retained may be able to answer questions in the future that we haven't even thought of today.

A natural history collection is never complete. Our Cabinet of Curiosities, too, is always changing: newly collected objects are added; others migrate to the lab for a while or are loaned to other museums for purposes of research or exhibitions. The fish section of the Cabinet of Curiosities is an active research collection of this kind. The last ice age formed the Swiss landscape as we know it today. The lakes created at that time are unique ecosystems, yet surprisingly little is known about the world of Swiss fish. Historical collections and current research document this extraordinary diversity at different points in time. Thanks to this interplay, we can study changes in this diversity – an indispensable tool for protecting it.

**Neue Dauerausstellung / New permanent exhibition: 24.11.2021 - 06.03.2022**

**Ort / Place:** Naturhistorisches Museum

Bernastrasse 15

3005 Bern

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr,  
Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr.

Monday 2 p.m. - 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

<https://www.nmbe.ch/de/ausstellungen-und-veranstaltungen/wunderkammer-die-schau-sammlung>



**tierisch! Vom Tier zum Wirkstoff / animalistic! – From Animals to Active Pharmaceutical Ingredients**



Seit der Antike lassen sich populäre Heilmittel aus tierischen Rohstoffen nachweisen. So wurden z.B. Horn, Haut, Exkrememente oder Innereien gegen verschiedene Krankheiten eingesetzt. Einige Rohstoffe (z.B. von der Biene) werden bis heute im medizinischen Kontext verwendet. Zugleich wäre ohne grosse Mengen von Schlachtabfällen der Aufbau einer industriellen Hormonherstellung, beispielsweise Cortison, kaum möglich gewesen. Die Vielfalt und Herkunft der in der Geschichte zubereiteten Tierpräparate sind beeindruckend. Die Ausstellung thematisiert nicht nur über lange Strecken wenig veränderte Nutzungsformen von tierischen Materialien, sie berichtet auch von ökonomischen Problemen der Rohstoffbeschaffung sowie medizinischen Erklärungen der Wirkungsweise tierischer Drogen.

tierisch! ist eine Kooperation von vier Basler Museen: dem Museum der Kulturen Basel, dem Antikenmuseum Basel, dem Pharmaziemuseum der Universität

Basel und dem Historischen Museum Basel.

The special exhibition animalistic! Snake, cod liver oil and cortisone - from animals to active pharmaceutical ingredients investigates the use of animals as drugs, active ingredients of pharmaceuticals and symbol in the history of pharmacy up to the present day.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 03.12.2021 - 05.06.2022

**Ort / Place:** Pharmaziemuseum der Universität Basel

Totengässlein 3

4051 Basel

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

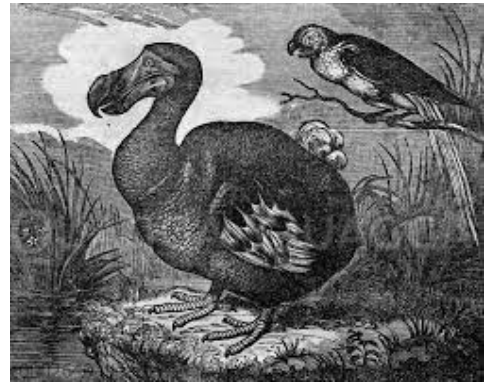
Dienstag, bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

<https://pharmaziemuseum.ch/de/museum/ausstellung/sonderausstellung-dezember>

Website: <https://tierischbasel.ch/>

Quagga & Dodo – Bedroht und ausgestorben / Quagga & Dodo – Threatened and extinct



Das Naturhistorische Museum Basel hat seit seinen Ursprüngen im 18. Jahrhundert auf Expeditionen immer wieder Exemplare von Tierarten gesammelt, die inzwischen in der Natur verschwunden sind. Dank der fachgerechten Aufbewahrung der Sammlungsobjekte in unseren "Archiven des Lebens" ist es möglich, in der Dauerausstellung Originalobjekte von heute ausgestorbenen oder stark bedrohten Arten zu zeigen.

Die Ausstellung verdeutlicht, weshalb viele Tierarten, die unseren Planeten sehr lange bevölkerten, während der letzten 400 Jahre ausgestorben sind. Dabei zeigen sich klare Unterschiede zwischen dem natürlichen und dem vom Menschen beeinflussten Artensterben. Quagga & Dodo thematisiert aber auch die Bemühungen von Organisationen, die sich dem Artenschutz verschrieben haben.

Neben vielen bedrohten Spezies präsentieren wir Präparate von über zwanzig Arten, die bereits ausgestorben sind. So ist unter anderem mit dem Quagga eine Zebra-Art zu sehen, die noch Anfang des 19. Jahrhunderts im Süden Afrikas häufig vorkam. Ausgerottet wurde das Quagga, weil es als Konkurrent der Rinderfarmer angesehen wurde. Heute gibt es weltweit nur noch 24 Objekte dieser Tierart. Sie sind in Museen auf der ganzen Welt verteilt. Auch der Dodo, eine flugunfähige Vogelart, die nur auf der Insel Mauritius vorkam, ist leider nur noch als Teilpräparat oder Rekonstruktion in Museen zu bewundern. Er starb im späten 17. Jahrhundert aus.

Die Ausstellung nimmt in ihrer Gestaltung die Idee der Sammlungsräume auf, den "Archiven des Lebens".

Since its origins in the 18th century, the Natural History Museum Basel has repeatedly gathered examples on its expeditions of animal species that have since disappeared from the natural world. Thanks to the correct storage of the collection objects in our "Archives of Life", it is possible to include in our permanent exhibitions original examples of species that are either completely extinct today or under severe threat of extinction. The exhibition demonstrates why many animal species that populated our planet for many centuries have died out over the last 400 years. The clear differences are apparent between natural species extinction and that caused by mankind. Quagga & Dodo, however, also looks at the efforts of organisations that are committed to species protection. In addition to many threatened species, we also showcase preparations of over twenty species that are already extinct. This includes the quagga, a kind of zebra, which was still common in southern Africa at the start of the 19th century. The quagga was wiped out because it was regarded as a competitor to cattle farmers. Today there are only 24 specimens of this type of animal worldwide. They are distributed in museums around the world. The dodo, a flightless kind of bird which only lived on the island of Mauritius, can also unfortunately only be seen as a partial specimen or reconstruction in museums. It died out in the late 17th century.

**Dauerausstellung / Permanent exhibition:** 24.11.2021 - 06.03.2022

**Ort / Place:** Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 – 18 Uhr.

Tuesday until Friday 10 a.m. - 5 p.m., Saturday and Sunday 9 a.m. – 6 p.m.

<https://www.museenbasel.ch/museen/de/agenda/detail/naturhistorisches-museum-basel/quagga-amp-dodo-bedroht-und-ausgestorben.html>

## **Tintenfisch & Schmetterling – Faszinierende wirbellose Tiere / Octopus & Butterfly – Fascinating Invertebrates**





Wirbellose Tiere haben kein knöchernes Skelett. Ihre markante Erscheinung wird oft durch ein Aussenskelett wie bei Insekten oder durch ein Schalen-system wie bei Muscheln und Schnecken bestimmt. Es kann aber auch weich und beweglich sein wie bei Würmern. Die Ausstellung vermittelt einen Überblick über die riesige Vielfalt wirbelloser Tiere.

Schwämme, Nesseltiere, Schnecken, Muscheln und Krebse sind in unserer Ausstellung gleicher-massen vertreten wie Tausendfüssler, Spinnentiere

und Insekten. Nebst Vitrinen, welche die Vielfalt der wirbellosen Tiere zeigen, sind auch einige Vitrinen mit thematischen Inhalten wie beispielsweise Schädlinge und Nützlinge in Wald und Garten zu sehen. Das imposante Modell eines Riesenkalmars sowie das einer hundertfach vergrösserten Spinne bereichern die Ausstellung ebenso wie zwei Vitrinen, die Schmetterlinge und Schnecken nach rein ästhetischen Aspekten beherbergen. Einen Blickfang bilden die lebenden Tiere. Die Honigbienen im Schaukasten bieten Einblicke ins Innere eines Bienenstocks. Und in einer reich verzweigten Anlage können Sie Blattschneiderameisen bei ihrem geschäftigen Tun beobachten. Neben den Staatenbildenden Insekten wie Bienen und Ameisen sind auch lebende Schnecken, Schaben, Käfer und Gespenstschrecken zu sehen.

Invertebrates do not have a bony skeleton. Their striking appearance is often shaped by an exoskeleton as is the case with insects, or a shell system as found in mussels and snails. However they can also be soft and mobile, like worms. The exhibition offers an overview of the enormous diversity of invertebrates. Sponges, jellyfish, snails, mussels and crabs are as much part of our exhibition as millipedes, spiders and insects. In addition to display cases showing the diversity of invertebrates, some showcases feature thematic contents such as pests and useful creatures found in forests and gardens. The impressive model of a giant squid, as well as the 1:100 scale model of a spider, enhance the exhibition together with two showcases which house butterflies and snails from purely aesthetic perspectives. The living animals are an eye-catching exhibit too. The honey bees in the showcase offer an insight into the inside of the hive. And in a complex system of pots and tubes, you can watch leafcutter ants as they go about their busy life. Alongside colony-forming insects such as bees and ants, there are also snails, cockroaches, beetles and stick insects.

**Dauerausstellung / Permanent exhibition:** 24.11.2021 - 06.03.2022

**Ort / Place:** Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 – 18 Uhr.

Tuesday until Friday 10 a.m. - 5 p.m., Saturday and Sunday 9 a.m. – 6 p.m.

<https://www.museenbasel.ch/museen/de/agenda/detail/naturhistorisches-museum-basel/tintenfisch-amp-schmetterling-faszinierende-wirbellose-tiere.html>

## Schlupfloch – Vom Ei zum Falter / Loophole – From the Egg to the Butterfly



Hat sich eine Raupe aus dem Ei gekämpft, frisst sie, soviel sie kann. Sie ändert ihr Aussehen, wächst und verpuppt sich, um schliesslich als wunderschöner Falter aus der Puppenhülle zu schlüpfen und durch die Lüfte zu fliegen. Diese bemerkenswerten Entwicklungsschritte des Schmetterlings zeigen wir am Beispiel des einheimischen Schwalbenschwanzes. Das Schlupfloch richtet sich primär an Kinder.

Schmetterlinge vollziehen im Laufe ihres Lebens eine Verwandlung, die sogenannte vollständige Metamorphose. Auch Käfer, Fliegen und Hautflügler wie etwa Ameisen oder Bienen verwandeln sich komplett. Am Beispiel eines einheimischen Schmetterlings, des Schwalbenschwanzes, ist diese Ausstellung dem Reiz der Verwandlung auf der Spur und zeigt die verschiedenen Entwicklungsschritte dieses faszinierenden Tieres. Vom Ei zur Raupe, von der Raupe zur Puppe, aus der Puppenhülle zum Falter: Jeder Schmetterling macht diese Stadien durch. Je nach Schmetterlingsart dauern die einzelnen Phasen unterschiedlich lange.

Die kleine Ausstellung ist in erster Linie für Kinder gedacht. Sie können sich aktiv in die Lebensgeschichte eines Schwalbenschwanzes vertiefen, die Verwandlungsschritte beobachten, der Raupe die richtige Nahrung zuordnen oder die Düfte der Futterpflanzen erkennen. Originalobjekte, ausdrucksstarke Illustrationen und abwechslungsreiche Entdeckungsmöglichkeiten verhelfen dem kleinen Raum zu seinem wirkungsvollen Auftritt.

Once a caterpillar has battled its way out of its egg, it eats as much as it can. It changes its appearance, grows and metamorphoses in order to ultimately emerge from its chrysalis as a beautiful butterfly and fly through the air. We illustrate this remarkable stage of butterfly development using the example of our native swallowtail. The wormhole is primarily geared towards children. Over the course of their lives, butterflies undergo a change known as complete metamorphosis. Beetles, flies and hymenoptera such as ants and bees also transform completely. Using the example of a native butterfly, the swallowtail, this exhibition trails the attraction of transformation and displays the various stages of development of this fascinating animal. From egg to caterpillar, from caterpillar to pupa, and from chrysalis to butterfly: every butterfly goes through these stages. Depending on the type of butterfly, the individual phases of the process take different amounts of time. The small exhibition is mainly designed for children. They are able to actively

immerse themselves in the life story of a swallowtail, observing the stages of development, allocating the right nutrition to the caterpillar or recognising the scents of the plants they like to feed on. Original objects, expressive illustrations and entertaining ways of discovering and learning help the small room to have a big impact.

**Dauerausstellung / Permanent exhibition:** 24.11.2021 - 06.03.2022

**Ort / Place:** Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel

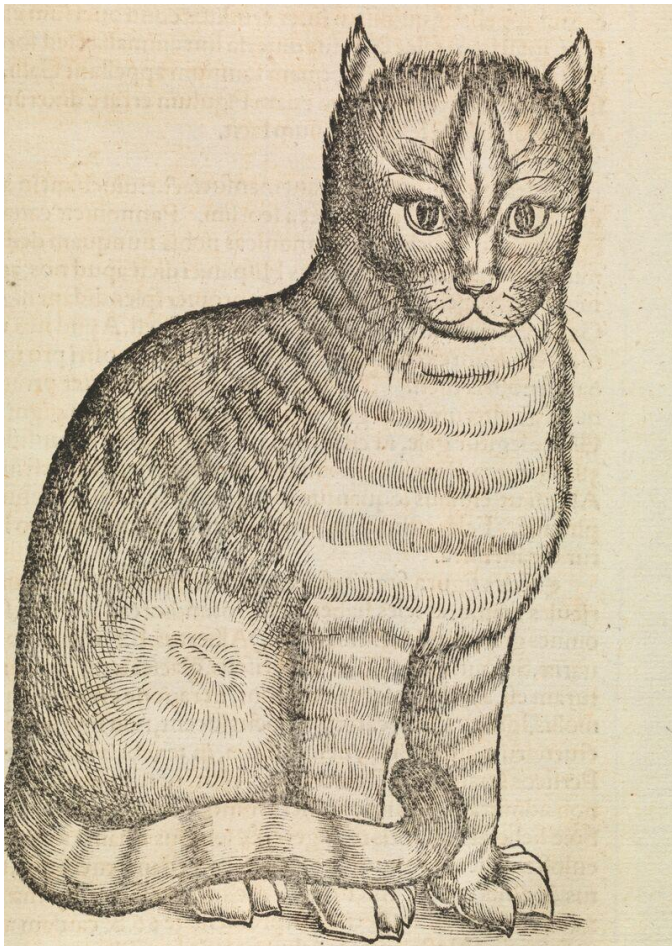
**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 – 18 Uhr.

Tuesday until Friday 10 a.m. - 5 p.m., Saturday and Sunday 9 a.m. – 6 p.m.

<https://www.museenbasel.ch/museen/de/agenda/detail/naturhistorisches-museum-basel/schlupfloch-vom-ei-zum-falter.html>

## **Tiere – Fremde und Freunde / Animals – Strangers and Friends**



Haben Tiere eine Seele? Warum kommen in so vielen Heiligenlegenden Drachen vor? Durften Mönche Haustiere halten? Und gab es im Mittelalter schon Zoos? Diese und viele andere Fragen rund um Tiere und Menschen beantwortet die Winterausstellung der Stiftsbibliothek.

Sie entführt in die Zeit zwischen Antike und Früher Neuzeit, als das Verhältnis des Menschen zum Tier noch enger war als heute. Tiere halfen den Menschen mit ihrer Arbeitskraft, sie waren Statussymbole und Gefährten, aber auch Objekte wissenschaftlicher Neugierde und das furchterregende Andere, von dem Menschen sich abgrenzten – kurzum: Fremde und Freunde.

Do animals have a soul? Why do dragons appear in so many legends of the saints? Were monks allowed to keep pets? And were there zoos even in the Middle Ages? These and many other questions about animals and humans are answered in the Abbey

Library's Winter Exhibition. The exhibition takes us back to a time between antiquity and the early modern period, when the relationship between humans and animals was closer than it is today. Through their physical strength, animals helped people in their labour; they were status symbols and companions, but also the object of scientific curiosity and the terrifying Other from which people distanced themselves – in short, they were strangers and friends.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 24.11.2021 - 06.03.2022

**Ort / Place:** Stiftsbibliothek St. Gallen, Barocksaal

Klosterhof 6D

9000 St. Gallen

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Montag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr, zusätzlich jeden 1. Donnerstag im Monat ist das Museum bis 19:00 Uhr geöffnet.

Monday until Sunday from 10 a.m. - 5 p.m., in addition, every 1st Thursday of the month the museum is open until 19:00.

<https://www.stiftsbezirk.ch/de/kommende-ausstellungen>

## Paraden und Prozessionen / Parades and Processions



Die St. Galler Künstlerin Marlies Pekarek begleitet die Winteraustellung der Stiftsbibliothek mit einer künstlerischen Intervention im Barocksaal. Kleine Tiere und Mischwesen aus Bronze, Gips, Porzellan, Seife und Wachs bevölkern leergeräumte Büchergestelle und rahmen den Barocksaal, so wie Tierbordüren die Seiten in den ausgestellten Handschriften rahmen. Die Tiergruppen erzählen Geschichten, zeigen Metamorphosen und regen zum Entdecken an. Zwei weitere Kunstwerke spielen mit Raumelementen: Grossformatige Glanzbilderbogen mit Vögeln und Hunden vor einzelnen Fenstern leiten den Blick nach oben zu Tieren auf den Deckengemälden, und die Werkgruppe "Egypt Boat" mit Seifenkulpturen lässt die Tiergottheiten auf dem Sarkophag der altägyptischen Prinzessin Schepeneese lebendig werden.

St Gallen artist Marlies Pekarek accompanies the winter exhibition of the Abbey Library with an artistic intervention in the Baroque Hall. Small animals and hybrid creatures made of bronze, plaster, porcelain, soap and wax populate empty bookcases and frame the Baroque Hall, just as animal borders frame the pages of the manuscripts on display. The animal groupings tell stories, depict metamorphoses and encourage discovery. Two further art works play with spatial elements: large-format glossy pictorial broadsheets with birds and dogs in front of individual windows lead the eye upward to animals in the ceiling paintings, and the group of soap sculpture works "Egypt Boat" brings to life the animal deities on the sarcophagus of Shepenese, the daughter of an ancient Egyptian priest.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 24.11.2021 - 06.03.2022

**Ort / Place:** Stiftsbibliothek St. Gallen, Barocksaal

Klosterhof 6D

9000 St. Gallen

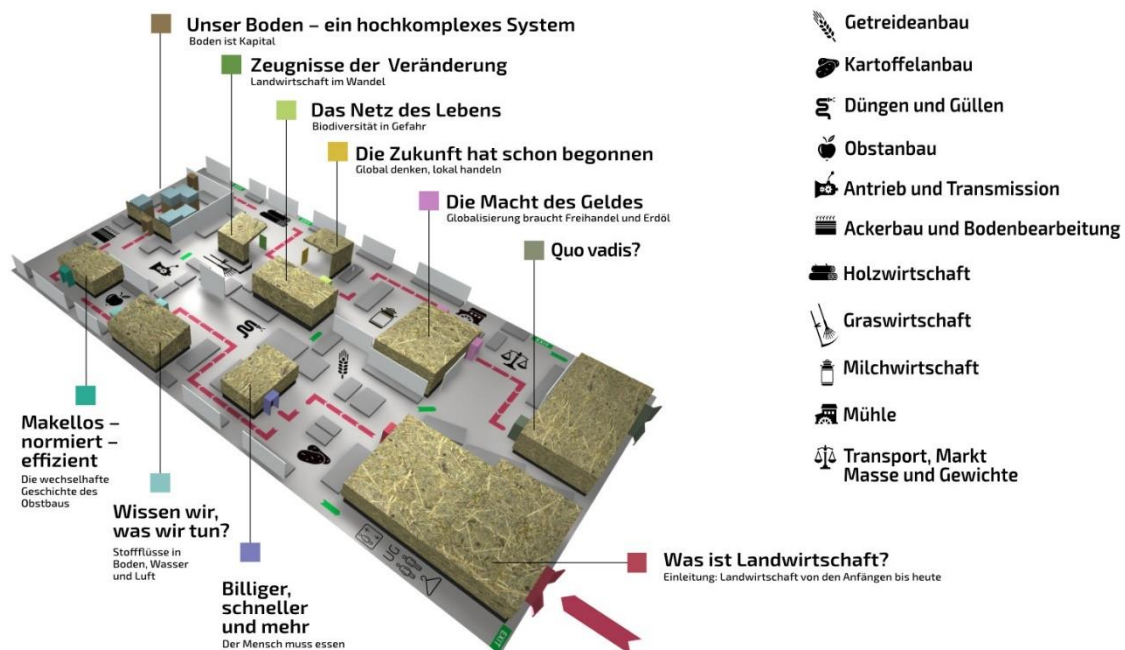
**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Montag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr, zusätzlich jeden 1. Donnerstag im Monat ist das Museum bis 19:00 Uhr geöffnet.

Monday until Sunday from 10 a.m. - 5 p.m., in addition, every 1st Thursday of the month the museum is open until 19:00.

<https://www.stiftsbezirk.ch/de/kommende-ausstellungen>

## Wer ist Landwirtschaft? / Who is Agriculture?



Das Schweizerische Agrarmuseum befindet sich zwischen der St. Blasius-Kapelle und der Burg Kastelen. Zum Erlebnis Burgrain gehören ebenfalls das Leuchtturmprojekt "erlebnis agrovision", die Burgrainmühle, die ehemalige Steinermühle (heute Mülihof) mit dem Wasserkraftwerk am Mühlekanal und das Spanschachtelmuseum.



Die interaktive Hauptausstellung "Wer ist Landwirtschaft?" thematisiert brennende aktuelle Fragen rund um das Thema nachhaltige Lebensmittelproduktion und verbindet sie mit historischen Objekten aus der Landwirtschaft.

Anmerkung: Nicht alle historischen Objekte haben Eingang in die neue Hauptausstellung gefunden. Ab 2022 werden diese im Schaudapot mit einer neuen Inszenierung spannende Einblicke in die Vergangenheit ermöglichen.



The Swiss Agricultural Museum is located between the St. Blasius Chapel and Kastelen Castle. The museum includes the lighthouse project "erlebnis agrovision", the Burgrain Mill, the former stone mill (now Mülihof) with a hydroelectric power plant on the mill canal, and the "Spanschachtel" – i.e., wood chip box – museum.

The interactive main exhibition "Who is Agriculture" addresses current questions around the topic of sustainable food production and combines them with historical agricultural objects. Note: Not all historical objects are on display in the main exhibition. From 2022, they will be shown in a viewable storage area to provide exciting insights into the past.

**Dauerausstellung / Permanent exhibition:** Neueröffnung am 6. Juni 2021 / Reopening on 6.6.2021

**Ort / Place:** Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

Burgrain 24

6248 Alberswil

**Öffnungszeiten / Opening hours:** Mittwoch bis Sonntag, 10–17 Uhr / Wednesday to Sunday, 10 a.m.-5 p.m.

[museum@burgrain.ch](mailto:museum@burgrain.ch)

## Food Waste



Rund ein Drittel aller Lebensmittel werden in der Schweiz verschwendet. Die Ausstellung zeigt auf, wie man durch geschickten Einkauf, gute Lagerung und kreatives Kochen Food Waste verhindern kann.

Around one third of all food in Switzerland is wasted. The exhibition

shows how food waste can be prevented through clever purchasing, good storage, and creative cooking.

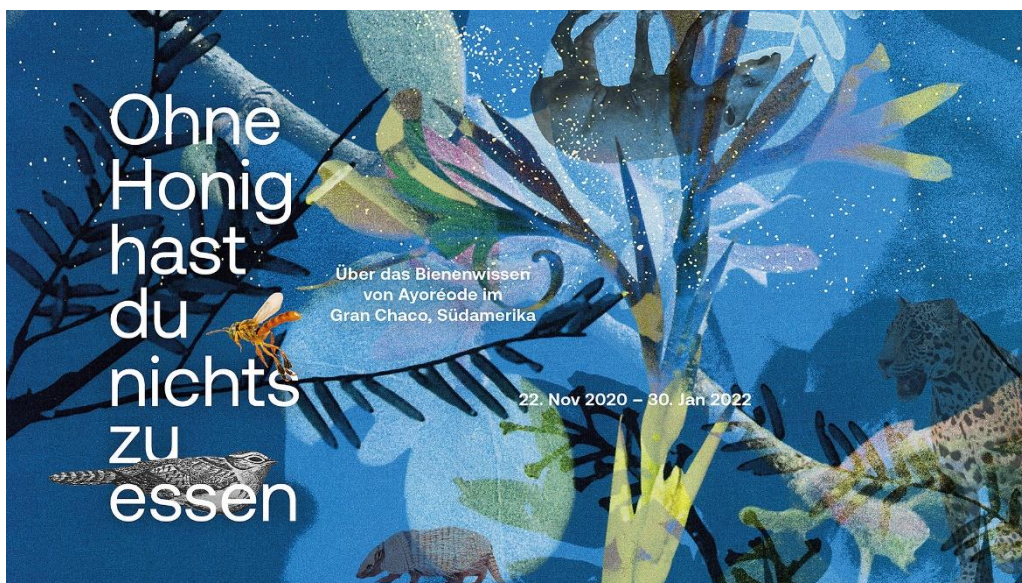
**Dauerausstellung / permanent exhibition:** Neueröffnung am 6. Juni 2021 / Reopening on 6.6.2021

**Ort / Place:** Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain / Bürgerheim  
Burgrain 24  
6248 Alberswil

**Öffnungszeiten / Opening hours:** Mittwoch bis Sonntag, 10–17 Uhr / Wednesday to Sunday, 10 a.m.-5 p.m.

[museum@burgrain.ch](mailto:museum@burgrain.ch)

## Ohne Honig hast du nichts zu essen / No Food Without Honey



So oder anders kam der Honig in die Welt von Ayoréode – Menschen –, einer jägernomadischen Gesellschaft in den Trockenwäldern des Gran Chaco. Ihr Territorium erstreckte sich einst über Ostbolivien und Nordparaguay. Der Honig wildlebender Bienen war bei ihnen ein reichhaltiges und geschmacklich variantenreiches Hauptnahrungsmittel. Umfangreiches Wissen über Bienen und ihre Produkte war tief verwurzelt, geradezu verkörpert und in Objekten materialisiert. Es bot Stoff für Mythen, Lieder und Geschichten, über die das Wissen bewahrt, erinnert, aktualisiert und weitergegeben wurde. Seit nunmehr 70 Jahren erleben Ayoréode die Niederlassung von Siedler\_innen und Missionar\_innen im Gran Chaco. Sie wurden Zeug\_innen von Landraub und Abholzung durch Agrarkonzerne und Rohstoffgiganten. Hatten sie zuvor in den Wäldern weitgehend für sich gelebt, taten sie nun, was Nomaden immer getan haben: Sie passten sich den Veränderungen an. Nach und nach entschlossen sich einzelne Ayoréo-Gruppen, ihr vertrautes Lebensumfeld zu verlassen und ebenfalls sesshaft zu werden. Das Wagnis des Übertritts von einem mobilen zu einem sesshaften Leben ist kaum vorstellbar und auch nicht erforscht. Wie passten sie ihr Wissen an? Unsere Ausstellung ordnet sich um das Bienenwissen von Ayoréode und schafft mit Objekten, Fotografien, Filmen, Tönen und Expertenstimmen Raum, über eigene und ganz andere Weltentwürfe nachzudenken.

One way or another, honey entered the world from the Ayoréode people, a hunter-nomadic society in the dry forests of the Gran Chaco. Their territory once stretched across eastern Bolivia and northern Paraguay. Honey from wild bees was one of their richest and most flavorful staple foods. Extensive knowledge about bees and their products was deeply rooted, virtually embodied, and materialized in objects. It provided material for myths, songs, and stories through which the knowledge was preserved, remembered, kept up to date and passed on. For the past 70 years, Ayoréode have experienced the arrival of settlers and missionaries in the Gran Chaco. They have witnessed land theft and deforestation by agribusinesses and resource giants. After living in the forests largely on their own, they did what nomads have always done: They adapted to the changes. Gradually, individual Ayoréo groups decided to leave their familiar habitats and become sedentary as well. The risk of the transition from a mobile to a sedentary life is hardly imaginable, nor has it been researched. How did they adapt their knowledge? Our exhibition centers on Ayoréode's knowledge of bees and uses objects, photographs, films, sounds and expert voices to create space for visitors to reflect on their own as well as on entirely different perceptions of our world.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 30.1.2022 / Until 30.1.2022

**Ort / Place:** Universität Zürich Völkerkundemuseum

Pelikanstrasse 40

8001 Zürich

**Öffnungszeiten / Opening hours:** Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10–17 Uhr / Tuesday, Wednesday, Friday: 10 a.m.- 5 p.m.

Donnerstag, 10-19 Uhr / Thursday: 10 a.m.-7 p.m.

Samstag, 14-17 Uhr / Saturday: 2-5 p.m.

Sonntag, 11-17 Uhr / Sunday: 11 a.m.-5 p.m.

<https://www.musethno.uzh.ch/de/ausstellungen/Ayor%C3%A9ode.html>

## **Wie wir lernen – Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik / How We Learn - Research Results From Neurology, Psychology and Pedagogy**



Unser Gehirn vollbringt phänomenale Leistungen. Tränen lösen Mitgefühl aus und Lächeln wirkt sympathisch. Wir können auf zwei Beinen gehen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Schokolade schmeckt gut, zu viel verursacht aber Übelkeit. Wie aber funktioniert dieses Lernen genau? Was passiert in unserem Gehirn? Welche Hilfsmittel und Techniken helfen uns

dabei? Der Mensch hat im Laufe der Evolution und der Geschichte nicht nur gelernt auf zwei Beinen zu gehen, zu sprechen und Werkzeuge herzustellen – er hat auch gelernt wirksam zu lernen und lehren, zu forschen, seine Irrtümer zu erkennen, seine Meinungen zu revidieren. Was unterscheidet ihn von den Tieren? Wie und was lernen Schimpansen, Hunde oder Bienen? Was geschieht, wenn das Lernen nicht mehr funktioniert? Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik werden anhand von Hirnpräparaten von Menschen und Tieren erklärt. Die interdisziplinäre Ausstellung zeigt wissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch Verblüffendes, Kurioses und Anregendes. Mit Hilfe zahlreicher interaktiver Medien- und Experimentierstationen können die Besucherinnen und Besucher an sich selbst Funktionsweisen von Gedächtnis, Lerntheorien und Lernstrategien ausprobieren.

Our brain does remarkable things. Tears elicit compassion and smiles evoke sympathy. We can walk on two legs without losing our balance. Chocolate tastes good, but too much causes nausea. But how exactly does learning work? What happens in our brain? What tools and techniques help us? In the course of evolution and history, humans have not only learned to walk on two legs, to speak, and to make tools - they have also learned to learn and teach effectively, to research, to recognize their errors, to revise their opinions. What makes him different from the animals? How and what do chimpanzees, dogs, or bees learn? What happens when learning no longer works? Research results from neurology, psychology and pedagogy are explained using brain specimens from humans and animals. The interdisciplinary exhibition shows scientific discoveries but also baffling and bizarre findings. With the help of numerous interactive media and interactive stations, visitors can try out for themselves how memory and learning theories and strategies work.

**Dauerausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 31.12.2025 / Until 31.12.2025

**Ort / Place:** Kulturama Museum des Menschen

Englischviertelstrasse 9

8032 Zürich

**Öffnungszeiten / Opening hours:** Samstag und Sonntag: 13–17 Uhr / Saturdays and Sundays, 1–5 p.m.

<https://www.kulturama.ch/ausstellungen/dauerausstellungen/>